



Nr. 14 | 12. April 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Unwetterschäden

Im Januar haben Unwetter grosse Schäden rund um Visperterminen verursacht. Wer kommt für die Schadenssumme auf? **Seite 3**

Kurt Lauber tritt ab

Kurt Lauber, der langjährige Hüttenwart der Hörnlihütte, hört nach 24 Saisons auf und übernimmt das Berghaus Grünsee. **Seite 5**

Der RZ-Gründer

Vor 20 Jahren hat German Escher die RZ Oberwallis ins Leben gerufen. Ein Interview über die Anfänge und Lokaljournalismus. **Seiten 14/15**



Briger Stadtrat unter Beschuss

Region Der Briger Stadtrat muss Kritik einstecken. Der Vorwurf: Die Stelle des Musikdirektors nicht mehr zu besetzen, sei eine «kulturelle Bankrotterklärung». Der Stadtrat hält derweil am Entscheid fest. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4



ALPINE GROUP
 TREUHAND • STEUERN • LIEGENSCHAFTEN
 ...für ein sicheres Treuhand.
 www.alpinegroup.ch



Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis / Naters /
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen / St. Niklaus /
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. R. Gischig (Sa) **027 971 26 36**
Sonntag **0900 144 033**
Leuk / Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis / Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung / Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr

Schweiz: Fr. 95.- / exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Schlossmarkt 2018 – Strassensperrung

Wir teilen der Bevölkerung mit, dass am **Samstag, 14. April 2018**, infolge Durchführung des Schlossmarktes die **Durchfahrt Leuk vom Rondell (Achtung, Einfahrt Schlosspark schwer zugänglich)** bis zum Rest. Traube während der Zeit **von 6.00 – 20.00 Uhr** für jeglichen Verkehr gesperrt ist.

Wir bitten die Bevölkerung, sich an die Signalisation und Weisungen zu halten und danken für Ihr Verständnis.

Susten, 9. April 2018
Die Gemeindeverwaltung

Wir kaufen und waschen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonsstrasse 26, Steg

Firma Auto-Export

EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Auflösung «Finde die Fehler»

FC-Raron-Heimspiel!

Unter all den Einsendern mit der richtigen Anzahl Fehler wurde der folgende Gewinner gezogen:

2 Tickets für ein Heimspiel des FC Raron

Kilian Frankiny, Naters

Wir gratulieren!



PROVENCE & CAMARGUE

10. MAI – 13. MAI 2018

ENTDECKEN SIE ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF www.ruffiner.ch

Preis pro Person
im Doppelzimmer
CHF 895.-
Einzelzimmerzuschlag
CHF 125.-

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ✓ Kaffee- und Gipfeli am 1. Tag
- ✓ 1x Mittagessen in Perouges
- ✓ 3x Übernachtungen im 4****Hotel le Lavarin in Avignon mit Halbpension
- ✓ 2x Ganztägige Örtliche Reiseleitung in Avignon, Arles, Saint-Maire-de-la-Mer
- ✓ 1x Eintritt Pont-Du-Gard
- ✓ 1x Besuch Stierzucht mit Kutschenfahrt und Mittagessen

RUNDREISE IRLAND

26. MAI – 7. JUNI 2018

ENTDECKEN SIE ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF www.ruffiner.ch

Preis pro Person
im Doppelzimmer
CHF 2995.-
Einzelzimmerzuschlag
CHF 550.-

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ✓ Kaffee- und Gipfeli am 1. Tag
- ✓ 10 Übernachtungen mit Halbpension in guten Mittelklasse Hotels
- ✓ Fährüberfahrt Roscoff-Rosslare in Aussenkabine mit Halbpension
- ✓ Besuch Brennerei mit Degustation
- ✓ Stadtrundgänge in Cork, Belfast und Dublin
- ✓ Eintritte gemäss Programm
- ✓ Fährüberfahrt Dublin – Holyhead
- ✓ Fährüberfahrt Kingston upon Hull – Rotterdam in Aussenkabinen mit Halbpension

Wer zahlt die Schäden in Visperterminen?

Visperterminen Wer kommt für die Millionenschäden auf, welche Unwetter im Januar in Visperterminen verursacht haben? Die Gemeinde sucht nach Lösungen.

«Ein solches Ereignis gab es in diesem Ausmass bisher noch nie», heisst es in einem Infoblatt der Gemeinde Visperterminen. Was ist passiert? Aufgrund der extremen Niederschläge und des Wärmeeinbruchs Anfang Januar gab es in Visperterminen grosse Schäden. Davon betroffen waren Flurstrassen, Wege und Trockenmauern (vor allem in den Reben). «Die Schadenssumme beläuft sich auf circa 4,5 Millionen Franken», sagt Fredy Heinzmann, Gemeindegeschreiber von Visperterminen. Das ist ein grosser und unvorhersehbarer Betrag für ein überschaubares Bergdorf. Die Gemeinde ist nun bemüht, die Finanzierung sicherzustellen.

Unterstützung vom Kanton?

Die Gemeindeverwaltung hat diesbezüglich Kontakt mit dem Kanton und dem Bund aufgenommen. «Der Kanton Wallis hat den Lead und erstellt seinerseits einen Kontakt zum Bund», erklärt Heinzmann. Die grössten (Finanzierungs-)Brocken sind: die Sanierung diverser Rebmauern (2,3 Millionen Franken), Flurstrassen (800 000 Franken) sowie die Instandstellung der Infrastruktur an den Orten, wo vier grosse Murgänge die Folge einer Schlechtwetterperiode waren (1,2 Millionen Franken). «Dies sind die



Im Januar haben auf der Strasse nach Visperterminen Unwetter grosse Schäden verursacht.

Schäden, die subventionsberechtigt sind», sagt der Gemeindegeschreiber. Deswegen hoffe man darauf, dass sich der Kanton und der Bund an den Kosten beteiligen. Während der Bund seinen finanziellen Support bereits zugesichert hat, erwartet man vom Kanton Wallis diesbezüglich eine Rückmeldung bis im Juni. Grund der Verzögerung: Das Parlament muss erst einem Zusatzkredit zustimmen.

Zeitdruck wegen Rebstöcken

Abzüglich der erhofften Subventionsbeträge bleiben Restkosten in der Höhe von einer Million übrig. «Rund ein Drittel davon müssen die betroffenen Privaten selber tragen», sagt Heinzmann. Um die schätzungsweise 600 000 bis

700 000 Franken zu stemmen, für welche die Gemeinde aufkommen muss, wurde die Patenschaft für Berggemeinden kontaktiert. «Wir warten nun auf eine Rückmeldung», sagt der Gemeindegeschreiber. Sollte die Patenschaft für Berggemeinden keine finanzielle Hilfe leisten, gäbe es noch weitere gemeinnützige Organisationen, welche Visperterminen anfragen würde. Während bei der Gemeinde für die Sicherstellung der Finanzierung wohl erst in einigen Monaten Klarheit herrscht, spürt sie bei der Wiederinstandsetzung der Infrastruktur einen Zeitdruck. «Bald stossen die ersten Reben, deshalb sehen wir uns gezwungen, die Zufahrtsstrassen in die Reben sicherzustellen», so Heinzmann. ■

Simon Kalbermatten

Der RZ-Standpunkt

20 Jahre RZ Oberwallis – ein Grund zum Feiern



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Die Rhonezeitung Oberwallis, kurz RZ, feiert ihren Geburtstag. 20 Jahre ist es her, dass die erste RZ, damals noch unter dem Namen «Regionalzeitung», erschienen ist.

Was damals wie ein Medienabenteuer anmutete, hat sich in den vergangenen Jahren in der Oberwalliser Medienlandschaft etabliert und ist mittlerweile mit 41558 Exemplaren die auflagestärkste Zeitung im ganzen Kanton.

Die damaligen Initianten und Promotoren der Zeitung, die Brüder German und Bernhard Escher und Kommunikationsunternehmer Waldemar Schön, haben mit Weitsicht und der nötigen Courage eine Zeitung ins Leben gerufen, die in der Oberwalliser Medienlandschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Schon früh haben es die Macherinnen und Macher der RZ Oberwallis verstanden, inhaltliche Akzente zu setzen und mit informativen und abwechslungsreichen Storys der Rhonezeitung einen unterhaltsamen, aber auch kritischen Anstrich zu ge-

ben. Dass sich die Rhonezeitung über die Jahre hinweg so gut etabliert hat, ist nicht zuletzt Ihnen, werte Leserinnen und Leser, aber auch unseren Inserenten zu verdanken, welche dank ihrer Wertschätzung die Entwicklung vom kleinen Regionalblatt zur auflagestärksten Zeitung ermöglicht haben.

Die RZ will nicht die Rolle einer Tageszeitung einnehmen. Vielmehr sehen wir unsere Wochenzeitung als sinnvolle Ergänzung, die losgelöst von Medieneinladungen und Generalversammlungen eigene Themen aufgreift und inhaltliche Akzente setzt. Wir treten auch politischen Akteuren zuweilen gerne auf den Schlipps, bringen Dorfgeschichten zutage und vertreten auch die Meinungen von Minderheiten.

Das ist das Credo der RZ Oberwallis: Wir wollen informieren und unterhalten zugleich. Und unsere Meinung kundtun – wie in dieser Rubrik. Auch das ist die Aufgabe der Medien und gehört zu einer gut gemachten Gratiszeitung dazu. ■

Absetzung des Briger Musikdirektors sorgt weiter für Stunk

Brig-Glis Der Entscheid, die Stelle des abtretenden Musikdirektors nicht mehr zu besetzen, sorgt weiter für Unmut. Kritische Stimmen mehren sich und fordern gar eine Volksbefragung.

In der Oberwalliser Schul- und Musikszene ist Feuer im Dach. Mit-tendrin: der kurz vor der Pension stehende Briger Musikdirektor Hansruedi Kämpfen. Zur Vorgeschichte: Der Briger Stadtrat hat entschieden, die Stelle des abtretenden Kämpfen, welcher diese Funktion seit 1992 innehat, nicht mehr zu besetzen. Der Entscheid sorgt in der Oberwalliser Kulturszene für viel Kopfschütteln. Auch Kämpfen selber brachte sein Unverständnis in einem WB-Leserbrief zum Ausdruck und kritisierte den Briger Entscheid. Dieser habe einen nachhaltig negativen Einfluss auf die künftige musikalische Förderung an den Schulen (dabei steht der Musikdirektor beratend zur Seite). Zudem sehe es mit dem Musikunterricht an den Oberwalliser Primarschulen seit Jahren nicht gut aus.

Ver mehrt kritische Stimmen

Der Stadtrat hätte dieses Mandat darum nicht abschaffen, sondern gar wesentlich erhöhen sollen. Zumal über 70 Prozent der PH-Abgänger (Pädagogische Hochschule) nicht fähig seien, die Ziele des Lehrplans Musik zu erfüllen, so Kämpfen weiter im Leserbrief. Mit dieser Einschätzung ist Kämpfen nicht alleine. «Die Schulen erfüllen ihre Pflicht nicht», sagt der Präsident des Oberwalliser Musikverbands Philipp Loretan. So bieten viele Musikvereine ihrem Nachwuchs, nebst dem Erlernen des Instruments, ausserhalb der Schule theoretische Grundkurse wie Musik- und Notenlehre an. «So etwas gehört aber eigentlich in die Schule und würde die Vereine entlasten», sagt Loretan. Der Musikverbands-



Dass die Stelle des Briger Musikdirektors nicht mehr besetzt wird, stösst auf Unverständnis. Foto Paul Georg Meister/pixelio.

präsident sieht aber auch positive Beispiele. So sei der schulische Musikunterricht stark lehrerabhängig. «Lehrpersonen mit Flair für Musik geben dies den Kindern eher mit auf den Weg.»

«Kulturelle Bankrotterklärung»

Aber nicht nur aus schulischer Sicht stösst der Entscheid, dass Brig künftig über keinen Musikdirektor mehr verfügen wird, auf Unverständnis. Auch aus Kulturkreisen wird Kritik laut. «Das ist eine kulturelle Bankrotterklärung», sagt ein Mitglied des Briger Männerchors, Marius Wyer. Es gebe aus politischer Sicht zwar sicherlich gute Gründe, die Stelle nicht mehr zu besetzen, aber dass ein Musikdirektor nicht mehr zeitgemäss sei, «muss strikt verneint werden», sagt er. Vsp verfüge ja auch über einen Musikdirektor und das La Poste mit regionaler Ausstrahlung. Der Entscheid

habe für die Oberwalliser Metropole Brig deshalb nicht zu unterschätzende Auswirkungen in kultureller Hinsicht. Gerade Grossprojekte mit Einbindung mehrerer Vereine würden in Zukunft höchstwahrscheinlich nicht mehr zustande kommen. «Ein Verein alleine kann eine solche Veranstaltung nicht stemmen. Dafür braucht es einen Koordinator zwischen den einzelnen Vereinen, welcher über hohe musikalische Kompetenz verfügt», sagt er. Diese Aufgabe könne nur ein Musikdirektor erfüllen. Wyer ist darum überzeugt, dass die Angelegenheit im öffentlichen Interesse ist, und schlägt gar eine Volksbefragung vor. «Nur so kann eine optimale Vorlage für den Stadtrat aufgezeigt werden, damit dieser den gefällten Entscheid nochmals überarbeiten kann, ohne sein Gesicht zu verlieren», so Wyer.

«Wir sind gewählt, um Entscheidungen zu treffen, was auch von

uns verlangt wird», sagt Stadtpräsident Louis Ursprung.

Direktbetroffene schweigen

Die Stadtgemeinde mache viel für Kultur und sei auch offen dafür. «Doch etwas, was sich früher bewährt hat, muss aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen und struktureller Veränderungen nicht zwangsläufig auch heute noch gültig sein», sagt er. Deshalb wolle man nicht stur daran festhalten, sondern für eine erfolgreiche Zukunft beste Voraussetzungen schaffen: «Der Kirchenchor soll weiterhin über einen kompetenten Chorleiter verfügen, der Männerchor wird auf Zusehen hin auch seinen Dirigenten haben und für Grossanlässe sind projektbezogene Beiträge in Erwägung zu ziehen, wie sie sich bei anderen kulturellen Veranstaltungen bewährt haben», so Stadtpräsident Ursprung. Der Schuldirektor der Schulen Brig Süd, Robert Lochmatter, und der abtretende Musikdirektor Hansruedi Kämpfen wollten sich nicht dazu äussern. ■

Peter Abgottspon

«Die Schulen erfüllen ihre Pflicht nicht»

Philipp Loretan, Präsident Musikverband

Der Wächter des Matterhorns hört auf

Zermatt Nach 24 Jahren als Hüttenwart der Hörnlihütte hört Kurt Lauber (56) Ende Saison auf. «Der Wächter des Matterhorns» spricht über die Gründe und sagt, was er in Zukunft machen wird.

Herr Lauber, nach 24 Saisons auf der Hörnlihütte ist nach der Sommersaison 2018 Schluss, wieso?

Eigentlich hatte ich ja gar nicht im Sinn aufzuhören. Dann ergab sich die Möglichkeit, das Berghaus Grünsee, im Skigebiet zwischen Gornergrat und Rothorn, zu pachten. Es war letztlich ein spontaner Entscheid, einmal etwas anderes zu machen an einem anderen Ort, der nicht ganz so hoch ist wie die auf 3260 m ü. M. gelegene Hörnlihütte. Man darf nicht vergessen, ich habe die letzten 24 Jahre keinen richtigen Sommer mehr erlebt.

Wie lange haben Sie ursprünglich geplant, auf der Hörnlihütte zu bleiben?

Mein Motto lautet: Das Leben ist viel zu kurz, um immer das Gleiche zu tun. Als ich 1995 auf der Hörnlihütte angefangen hatte, dachte ich, maximal zehn Jahre dort zu bleiben. Irgendwie blieb ich jetzt dort hängen. (lacht)

Wie hat sich die 2015 neu renovierte Hörnlihütte bewährt?

Die über 100-jährige Hörnlihütte war nicht mehr zeitgemäss. Eine



Kurt Lauber: Nach 24 Saisons auf der Hörnlihütte ist Schluss.

Foto zvg

Sanierung war deshalb dringend nötig. Ein Berg wie das Matterhorn braucht eine gut ausgebaute Hütte. Nach den Investitionskosten von circa 8,5 Millionen Franken mussten die Preise stark angehoben werden, was nicht überall goutiert wurde. Durch die Reduktion der Bettenzahl von 170 auf 130 verbunden mit dem Campingverbot konnten wir den Betrieb am Matterhorn reduzieren und damit die Sicherheit erhöhen, denn: Nicht der Berg ist gefährlich, sondern die Menschen machen ihn gefährlich. An Spitzentagen hat es jetzt bis zu 60 Leute weniger am Berg als frü-

her. Am Hörnligrat wurde es ruhiger, die Qualität des Bergsteigens hat sich verbessert. Die meisten Unfälle passieren jetzt Alpinisten, die von der italienischen Seite aus unterwegs sind. Die «Problem-Alpinisten», die ohne Bergführer unterwegs sind, starten jetzt meistens von Italien aus.

Was bleibt Ihnen besonders in Erinnerung?

Über 400 Mal habe ich das Matterhorn bestiegen. Mein Sohn war erstmals mit acht Jahren dabei. Er ist immer noch der Jüngste, der je das Matterhorn bestiegen hat. Zu

den schwierigen Momenten gehörten die über 1000 Bergrettungen, die ich im Laufe von 30 Jahren durchgeführt habe.

Ihre Erfahrungen schilderten Sie im Werk «Der Wächter des Matterhorns», das 2012 erschienen ist. In der Zwischenzeit haben Sie sicher genug Stoff für ein neues Buch?

Ich wurde vom Verlag schon mehrmals angefragt, ein neues Buch zu schreiben. Bis jetzt fehlte mir dazu einfach die Zeit.

Sie übernehmen das Berghaus Grünsee ab dem 1. Juli 2018, werden in diesem Sommer also an beiden Orten anzutreffen sein. Wie organisieren Sie sich, zwei Betriebe gleichzeitig zu führen?

Meine Lebenspartnerin Stéphanie Mayor, die zehn Saisons auf der Hörnlihütte gearbeitet hat, wird zwei Tage die Woche auf dem Grünsee anwesend sein. Meine Nachfolger auf der Hörnlihütte, Martin und Edith Lehner, werden von mir in diesem Sommer auf der Hörnlihütte eingearbeitet. Es ist mir wichtig, dass die Hütte im gleichen Sinn weitergeführt wird.

24 Jahre als Hüttenwart: Mit was für Gefühlen starten Sie in Ihre letzte Saison?

Das wird für mich sicher ein ganz spezieller Sommer werden. Man entwickelt eine spezielle Bindung zum Berg. Ich fühle mich fast verheiratet mit ihm. ■ Frank O. Salzgeber

FEINS VOM DORF

Unser Dorf zeigt seine Schokoladenseite.

Volg. Im Dorf daheim. In Udligenswil zuhause.

Bäcker-Konditorin Anita Zbinden ist eine von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Ihre handgemachten Udligenswiler Pralinés, Nidletäfel, Amaretti und caramellisierten Schokomandeln sind im Volg Udligenswil (LU) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg
frisch und freundlich

brain-tecgroup

Software-Entwickler/in

Hallo. Ja, du! Bist du motiviert und voller Tatendrang? Suchst du nicht den einfachsten, sondern immer den besten Weg? Hast du Lust, in einem europaweit stark wachsenden Unternehmen mit anzupacken und aktiv zum Erfolg beizutragen? Dann bist du die Person, die wir suchen. Ob in Brig, Zürich, Madrid oder Stuttgart – wir konzipieren, entwickeln und betreiben innovative Produkte und Services für internationale Unternehmen. Dazu nutzen wir die besten Business-Software-Lösungen wie Odoo, Jaspersoft, Jeddox-Palo usw. Als bester Odoo-Partner in Europa von 800 Odoo-Partnern weltweit suchen wir dich, unseren neuen Software-Entwickler.

Deine Aufgaben

Als Software-Entwickler arbeitest du in einem Team und bist mitverantwortlich für das Entwerfen von Lösungsdesigns sowie für die Integration der Business-Software Odoo in Zusammenarbeit mit unseren Kunden (Schweiz, Deutschland, Spanien, Italien, USA, Kanada, England, Belgien und Österreich). Du kümmerst dich um den fachtechnischen Teil und bist massgeblich an der anschliessenden Integration sowie Weiterentwicklung der Business-Software Odoo beteiligt.

Dein Profil

Du hast dein Studium der Informatik oder einen vergleichbaren Studiengang bzw. Lehre als Informatiker erfolgreich abgeschlossen und weist ausgeprägte Fähigkeiten in Java, PHP, Python oder C++ aus und kannst dich in komplexe Umgebungen (Business-Prozesse) hineindenken. Im Weiteren verfügst du nach Möglichkeit über sehr gutes IT-Wissen in Applikations-Entwicklungsprozessen, Erfahrungen in objektorientierter Programmierung, (X)HTML, Java, Linux-Systeme (Debian oder Ubuntu) und SQL-Datenbanken sowie sicheren Umgang mit Github. Sprachen: Deutsch und Englisch in Wort und Schrift.

Deine Zukunft

Es warten attraktive Anstellungsbedingungen und super Karrieremöglichkeiten auf dich! Übernimm eine abwechslungsreiche, spannende und verantwortungsvolle Aufgabe. Packe die Gelegenheit und entfalte dich. Bei uns profitierst du von einem flexiblen und modernen Arbeitsumfeld. Ob Arbeiten am zentralen Standort in Brig oder von zu Hause aus – wir bieten dir den Freiraum, den du brauchst, um Leistung auf einem hohen Niveau zu erbringen. Stelle deine Fach- und Sozialkompetenz täglich unter Beweis und entwickle dich stetig weiter. Als Odoo-Gold-Partner profitieren bei uns alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend von Weiterbildungen rund um die ERP-Software.

Arbeitsort

Brig

Dein Start

Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Melde dich! Schicke deine Bewerbung per E-Mail an das HR der brain-tec group

E-Mail: jobs@braintec-group.com



Photo by Ina Souleis on Unsplash

**Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!**

Sonderseiten Muttertag

Erscheinungstermin

Donnerstag, 3. Mai 2018

Anzeigenschluss

Freitag, 27. April 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch

T 027 948 30 40



1815.ch



Sa. 14.04.2018
I Quattro
Deheim Tour 2018

Kollegium, Brig
Kollegiumsplatz
3900 Brig

Türöffnung 19 Uhr
Konzert 20 Uhr

Vorverkauf:

ticketcorner.ch

alle Poststellen

SAAS-FEE PRESENTS

14. April 2018

SEASON END
APRÈS SKI PARADE

ab 12.00

DJ KUSI & FRIENDS ON THE TOWER
7 BARS, FOOD & DRINKS

Testen Sie jetzt die originalen
Marken-HD-Gleitsichtgläser

von Optiswiss®
made in Switzerland

mit min. **250.- CHF** Rabatt

auf die komplette Brille

und
zusätzlich die Möglichkeit, eine
Computerbrille in Ihrer Stärke
kostenlos zu testen



nur bei



Simplon-Optik

Balfrinstr. 5, 3930 Visp, 027 946 04 11

Zuchterfolg für Elmar Schnyder

Bratsch Elmar Schnyder (52) züchtet seit über 30 Jahren Hasen. Jetzt hat er an der Eliteschau in Freiburg mit einem Rammler den «Schweizer Champion» gewonnen.

Schnyder ist stolz auf die Auszeichnung. «Den meisten Züchtern bleibt eine solche Ehre ein Leben lang verwehrt», sagt er. «Darum ist es eine grosse Genugtuung für mich, dass ein Tier aus meiner Zucht diese Auszeichnung erhalten hat.»

Die Liebe zum «Schweizer Feh»

Elmar Schnyder ist ein ruhiger Zeitgenosse. Bedächtig streichelt er seine Tiere und spricht über seine Anfänge der Hasenzucht. «Schon als Schulbub haben mich Hasen in-



Elmar Schnyder mit seinem erfolgreichen Rammler.

teressiert. Darum habe ich auch schon früh eine «Schweizer Schecke» gekauft.» Die Liebe zu den Tieren hat sich bis heute gehalten. Allerdings hat er sich schon bald auf

eine andere Rasse konzentriert – das «Schweizer Feh», ein Tier mit blaugrauem Fell und hellbraunen Deckhaaren. Rund 30 dieser Tiere hält sich Elmar Schnyder in sei-

ner Stallung in Erschmatt, genauer noch in einem Teil des Gebäudes, wo früher der Forstbetrieb untergebracht war. Hier ist er jeden Tag rund eine Stunde damit beschäftigt, seine Tiere zu füttern und die Stallungen sauber zu halten.

Verschiedene Ausstellungen

Elmar Schnyder hat mit seinen Tieren schon viele Auszeichnungen eingeheimst. Der Titel «Schweizer Champion» ist aber der grösste Erfolg, den eines seiner Tiere an einer Leistungsschau geholt hat. Auch in Zukunft wird Schnyder mit seinem «Schweizer Feh» an Ausstellungen teilnehmen. Und dabei sicher die eine oder andere Auszeichnung mit nach Hause nehmen. ■ **bw**



Liebeslust & Liebesfrust

«Ich werde hintergangen»

Liebe Anke

Seit fünf Monaten bin ich jetzt mit meiner Freundin zusammen und nun habe ich auf ihrem Handy gelesen, dass sie in meinen besten Freund verliebt ist. Ich vermute, dass da schon länger etwas zwischen den beiden läuft. Ich bin so enttäuscht und weiss gar nicht, wie ich damit umgehen soll. Ich habe Angst, wie sie reagieren, wenn ich sie darauf anspreche. Aber so kann es ja nicht weitergehen. ■ **Ricardo**

Lieber Ricardo

Wie es der Name schon sagt – du bist «enttäuscht» worden, sprich, es ist das Ende einer Täuschung. Enttäuschungen gehören zum Leben, weil wir alle mit Erwartungen leben und diese nicht immer erfüllt werden. Das tut weh und man fühlt sich verletzt. Dabei entwickeln sich Gefühle wie Trauer, Wut, Ärger und so weiter.

Wichtig ist jetzt wirklich die Aussprache, und zwar mit jedem Einzelnen. Sei ehrlich und höre gut zu, lass sie ausreden und versuche ruhig zu bleiben und zu verstehen, was und weshalb das passiert ist. Es geht darum, die Gründe zu erkennen und zu verstehen.

Manchmal sind wir zu sehr mit uns selbst beschäftigt und dadurch abgelenkt von Situationen. Aber es bringt nichts, dir selber Vorwürfe zu machen, denn die bringen dich nicht wei-



Sexualtherapeutin Anke Schöffler

ter. Überlege besser, was du aus der Situation lernen kannst und wie du dich das nächste Mal davor schützt. Denn nur aus Erfahrungen lernen wir und werden schlauer für das nächste Mal.

Eine Möglichkeit, um sich abzulenken, ist auch Sport zu treiben. Dabei kannst du alle Wut und den ganzen Ärger rauslassen. Das tut gut und befreit. Und wenn du alleine nicht mit der Situation fertig wirst, such einen Coach auf, der dir aufzeigen kann, was du machen kannst, damit es dir wieder besser geht. ■ **Anke**

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Zukunft für Telefonkabine gesucht

Baltschieder Die Gemeinde Baltschieder ist auf der Suche nach einem neuen Verwendungszweck für die Telefonkabine bei der Post. Vor einiger Zeit hatte die Swisscom den Telefonautomaten in der Telefonkabine an der Bushaltestelle zurückgebaut. «Die Kabine ist jetzt leer und könnte umgenutzt werden», sagt der Gemeindepräsident von Baltschieder, René Abgottspön. Die Gemeinde ruft nun die Bevölkerung auf, Vorschläge für die künftige Nutzung der Kabine zu machen. «Wir hoffen, dass jemand eine zündende Idee hat», sagt Abgottspön weiter. «In Visp beispielsweise wurde die alte Telefonkabine in der unteren Bahnhofstrasse in eine Bibliothek umfunktioniert.» Ein kompletter Abriss der Kabine, sollten sich keine Ideen für eine Umfunktionierung finden, kommt allerdings nicht infrage. «Die Kabine ist integraler Bestandteil der Bushaltestelle», so der Gemeindepräsident. «Vorstellbar wäre aber, die Trennwand und die Tür zu entfernen und so den Wartebereich der Haltestelle zu vergrössern.» ■ **mm**



Für die Telefonkabine in Baltschieder wird eine neue Nutzungsmöglichkeit gesucht.

Think global. Print local.

«Drucken Sie besser online!»

Brig-Glis Der Unternehmer
Walter Schmid aus Brig-Glis gibt im Interview einen Einblick in die erfolgreiche Gründung seines Web-to-Print-Onlineshops www.simplonmedien.ch für Drucksachen, Werbetechnik, Foto- und Textildruck.

Herr Schmid, Sie haben Jahre nach einer sehr gelungenen Gründung Ihres Unternehmens Simplon Druck AG einen Online-shop www.simplonmedien.ch für Drucksachen, Werbetechnik, Foto- und Textildruck eröffnet. Was waren Ihre Beweggründe?

Schmid: Nach meiner Ausbildung, als Typografischer Gestalter EFA war es für mich schon immer klar, dass ich mein eigenes Geschäft betreiben und mich damit unternehmerisch verwirklichen wollte.

Das klingt in der Tat sehr einfach nachvollziehbar. Aber dennoch die Frage: Warum haben Sie sich jetzt für einen Web-to-Print-Shop entschieden?

Schmid: Das Thema Print und Werbung hat mich schon immer fasziniert. Flaggen oder Plakatwerbung z. B. gehört schon seit jeher zum gewohnten Ortsbild, um für Veranstaltungen, ein Produkt oder bei Wahlen für Parteien und ihre Kandidaten zu werben. Denken Sie an die werbewirksamen Klebefolien an Verkehrsmitteln und Schaufenstern von Geschäften und Kaufhäusern. Printwerbung ist wirklich überall. Sehen Sie sich doch selbst um – Sie werden kaum einen Gegenstand finden, der nicht bedruckt oder beschriftet ist!

Und dann haben Sie sich einfach gesagt, die Beschaffung von Werbemitteln und Druckerzeugnissen organisieren Sie zukünftig nicht nur für sich selbst, sondern auch für Ihre Kunden?

Schmid: Genau. Früher haben wir auch mehrere Angebote von klas-

sischen Druckereien und stationären Werbeartikelhändlern eingeholt, dann aber doch sehr schnell festgestellt, dass das alles ziemlich kompliziert ist, die Produktauswahl äusserst limitiert und die Wartezeiten für Angebote unverhältnismässig lang waren. Ausserhalb der üblichen Geschäftszeiten und am Wochenende war dann kompletter Stillstand angesagt. Zudem waren die Preise immer recht hoch und schnelle Lieferzeiten nicht selten verbunden mit viel Kampf und Krampf.

Sie haben am Anfang erwähnt, Printwerbung sei überall zu finden, also muss es ja ein ziemlich grosser Markt sein. Wie gross stufen Sie den Printmarkt ein und welchen Nutzen bringen Sie mit www.simplonmedien.ch für Kunden?

Schmid: Wir hatten zunächst keinerlei Zahlen über den Onlinemarkt und seine Möglichkeiten. Erst einmal wussten wir rein aus unserer Erfahrung mit unserer Druckerei heraus, dass Printwerbung ein enormer Markt sein muss. Tatsächlich ist Onlineprint eine gigantische Möglichkeit, um im lokalen, nationalen und europäischen Printmarkt erfolgreich zu sein. Und erfolgreich ist, wie in jedem anderen Geschäft auch, wer seinen Kunden Nutzen bringt. Das klingt ziemlich einfach – und das ist es auch. Jeder, der auf unser Internetportal www.simplonmedien.ch geht, wird sofort bestätigen können, dass die Auswahl an Druckprodukten und Werbetechnik enorm gross ist, das Portal modern gestaltet und für jedermann super einfach zu bedienen ist. Wer dann noch die Preise und Lieferzeiten mit seinen Lieferanten vergleicht, dürfte seinen Augen kaum trauen...

Können Sie uns noch mal näher erläutern, was Sie mit Ihrem Onlineprintshop www.simplonmedien.ch anders machen als stationäre Druckereien?

Schmid: Die Reaktion auf meine Anfragen bei regionalen Anbietern



Walter Schmid – Geschäftsführer der Simplon Druck AG.

hat ganz einfach zu lange gedauert. Ausserdem gab es starre Öffnungszeiten, bei denen ich überhaupt keine Chance hatte, «nach Ladenschluss» noch ein Angebot zu bekommen, geschweige denn einen Auftrag zu platzieren. Zudem waren die Preise für Kleinabnehmer, wie ich es war, viel zu hoch und das Produktangebot zu einseitig und limitiert. Wir wussten, wenn wir es schaffen würden, einen engagierten und kompetenten persönlichen Service in Brig-Glis und im ganzen Oberwallis anzubieten und dabei alle Vorteile des E-Commerce zu kombinieren, dann haben wir eine echte Chance, in diesem sehr grossen und jungen Markt «Web-to-Print» sehr erfolgreich zu werden. Habe ich schon mal erwähnt, wie fasziniert ich von www.simplonmedien.ch, unserem lokalen/regionalen Onlineprint-Angebot bin?!

Das spürt man deutlich. Sie sprechen von einer echten Win-win-Situation. Können Sie unseren Lesern das näher erklären?

Schmid: Mit www.simplonmedien.ch haben wir einen Onlineprintshop, der unseren Kunden neben der enorm breiten Produktauswahl, günstigen Onlinepreisen und schnellen Lieferzeiten die

Möglichkeit bietet, 24/7 millionenfache Produktvarianten online zu kalkulieren, selber zu gestalten und zu bestellen.

Herr Schmid, vielen Dank für das sehr spannende Interview. Ihr Konzept klingt für mich ziemlich innovativ. Viel Erfolg damit!

Schmid: «Innovate, don't imitate!» Innovativ ist man eben nicht, indem man nur Innovationen der Erfolgreichen kopiert oder den bisherigen Weg schneller geht. Und verlange auch nie, dass sich die Menschen gegen ihre eigenen Interessen entscheiden. Denn dass die Menschen nach ihren eigenen Interessen handeln, darauf kann man sich verlassen. Mit www.simplonmedien.ch stellen wir ein zeitgemässes Angebot zur Verfügung, das unsere Region bisher noch nicht gesehen hat.

Das ist ein tolles Schlusswort.

Schmid: Danke schön. Und bevor ich's vergesse. Wir haben seit Kurzem die Lieferzeiten erheblich gesenkt! Sie können viele unserer Produkte binnen 3 Tagen, 2 Tagen oder sogar 1 Tag erhalten. Schauen Sie auf www.simplonmedien.ch. Sie werden vom breiten Produktportfolio und den schnellen Lieferzeiten begeistert sein. ■

Randa nimmt sein Schicksal selber in die Hand



Mit einer neuen Strategie will Randa seine Zukunft selber gestalten und sich so nachhaltig rüsten.

Foto Mattias Nutt Photography

Randa Das Dorf will seine Zukunft eigenständig gestalten und dafür eine Strategie erarbeiten. Dabei hat die Bevölkerung das letzte und entscheidende Wort.

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden hat das 450 Einwohner zählende Dorf im inneren Nikolaital nicht primär mit der Abwanderung zu kämpfen. Im Gegenteil: In der Vergangenheit sind zahlreiche junge Familien im Dorf geblieben oder haben sich gar entschieden dorthin zu ziehen. Nichtsdestotrotz wollen sich die Randäer nicht auf den Lorbeeren ausruhen und ihre Zukunft mit einer neuen Strategie nachhaltig gestalten. Für deren Erarbeitung wurde bewusst eine externe Fachstelle beigezogen, welche mit verschiedenen Teilen der Bevölkerung Gespräche geführt hat. Dabei ging es darum herauszufinden, was für Wünsche, Anregungen oder aber Ideen die Bevölkerung für die Zukunftsgestaltung «ihres» Dorfes hat.

Breite Zustimmung

Die Beteiligung an den einzelnen Gesprächsrunden sei sehr gross gewesen, sagt Gemeindepräsident Daniel Roten. «Ich selber habe mich aber bewusst zurückgehalten und war mit Ausnahme meines eigenen Austausches bei den weiteren Gesprächen nicht dabei», sagt er. Damit, sagt er, habe er der

Bevölkerung ermöglichen wollen, sich unbelastet und offen zu äussern. Dass bewusst die Meinungen der Bewohner die Grundlage für die spätere Strategie sind, ist kein Zufall. Im Gegenteil: Gerade das sei der entscheidende Punkt, sagt Gemeindepräsident Daniel Roten. «Es geht nämlich darum, was die Randäer wollen, und nicht, was der Gemeinderat will», so Roten. Als Exekutive bringe es nichts, auf ein Projekt hinzuwirken, und später stelle sich heraus, dass die Bevölkerung gar nicht hinter diesem stehen könne.

Nächster Schritt: Auswertung

«Der Gemeinderat will sich kein Denkmal setzen und nicht an der Basis vorbei entscheiden», so Roten. Als nächster Schritt folgt nun eine erste Auswertung der eingereichten Vorschläge. Danach sollen weitere Gespräche mitunter auch mit dem Gemeinderat folgen. Daraus sollen schliesslich konkrete Ergebnisse vorliegen, welche als Grundlage für die spätere Strategie dienen sollen. «Ich bin gespannt, wie diese schliesslich aussehen wird», so Roten. ■

Peter Abgottspon

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Aufstiegsfeier VBC Visp

Der VBC Visp schafft den Aufstieg in die Volleyball-Nationalliga-B. Deshalb organisierte die Gemeinde Visp eine spontane Aufstiegsfeier im La Poste. **Ausstrahlung ab Donnerstag**



Schweizer Champion

An der Eliteschau in Freiburg hat Elmar Schnyder aus Bratsch mit seinem Rammler den Schweizer Champion geholt. Ein Besuch im Hasenstall. **Ausstrahlung ab Samstag**



Daniel Albrecht

Der ehemalige Skirennfahrer Daniel Albrecht gibt einen Einblick in das Leben nach dem Spitzensport. Ein Besuch in seinem Zuhause in Fiesch. **Ausstrahlung ab Montag**

Ausstrahlungen

- Montag**
18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr
- Dienstag**
19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr
- Mittwoch**
16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr
- Donnerstag**
18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr
- Freitag**
18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr
- Samstag**
18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr
- Sonntag**
18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr



des alpes
Hotel - Restaurant - Bier

Walliser Köstlichkeiten
Gemütliches Ambiente
in Feng Shui Farben

Bier-Dinner und
Bierspezialitäten

7/7 Tage offen



www.des-alpes.ch
Furkastr. 33 CH-3984 Fiesch

Ich trinke ein PORTER!

Ich trinke ein IPA!

Na, wenn ihr beiden auch kein Bier trinkt, trinke ich 'ne COLA!



Leidenschaft für Sport und Mode



volken
Fiesch



HIT
ELEKTRO

HIT ELEKTRO AG
3984 Fiesch
T: 027 971 40 40
F: 027 971 42 40
www.hitelektro.ch
info@hitelektro.ch

FIESCH • GLURINGEN • NATERS

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Gampel-Bratsch	19. April 2018
Glis	26. April 2018
Goms	3. Mai 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch





Fiesch Der ehemalige Skiweltmeister Daniel Albrecht hat die von ihm entwickelte Kleidermarke «Albright» verkauft. Jetzt will er sein neues Projekt «Mondhaus» starten.

Vor viereinhalb Jahren, im Oktober 2013, ist Daniel Albrecht vom Skisport zurückgetreten. In diesem Frühling wird der Fiescher 35. Ein Alter, wo immer noch grosse sportliche Erfolge möglich sind, wie etwa die Beispiele Roger Federer oder Didier Cuche gezeigt haben. Was ging Daniel Albrecht durch den Kopf, als er heuer die Olympischen Spiele verfolgte? «Natürlich machte ich mir meine Gedanken, was wäre gewesen, wenn... Aber die Distanz zum Spitzensport ist mittlerweile gross. In erster Linie habe ich mich gefreut, dass Ramon Zenhäusern so erfolgreich war.» Mit Zenhäusern verbindet ihn eine besondere Geschichte: «Ramons Vater fragte vor Jahren, ob ich seinem Sohn nicht einen meiner Rennanzüge geben könnte», erinnert sich Albrecht schmunzelnd. Auf

den Einwand, dieser wäre doch viel zu gross für einen Junior, antwortete der Vater: «Der Ramon ist ein ganz Grosser, man muss vom Renndress bloss den <Hintern> ein bisschen einnehmen!»

Label «Albright» verkauft

Heute wird Albrecht regelmässig für Vorträge angefragt. Unter dem Titel «Never give up» erzählt der ehemalige Skirennfahrer über seinen Weg zur Spitze und wie er sich nach seinem schweren Unfall ins Leben zurückgekämpft hat. Nach seinem Rücktritt absolvierte Albrecht eine Ausbildung zum Mental- und Skitrainer und hat auf privater Basis schon mehrere Athleten betreut. Einen Trainerjob kann er sich in Zukunft durchaus vorstellen. «Im Moment geniesse ich es aber, nicht mehr ständig reisen zu müssen und zu Hause viel Zeit mit meiner kleinen Tochter verbringen zu können», sagt er. Noch zu seiner Aktivzeit hat Albrecht die Bekleidungsmarke «Albright» gegründet und aufgebaut. Nach zehn Jahren hat er sie nun seinem langjährigen Vertriebspartner Ochsner Sport verkauft, bleibt aber weiterhin als

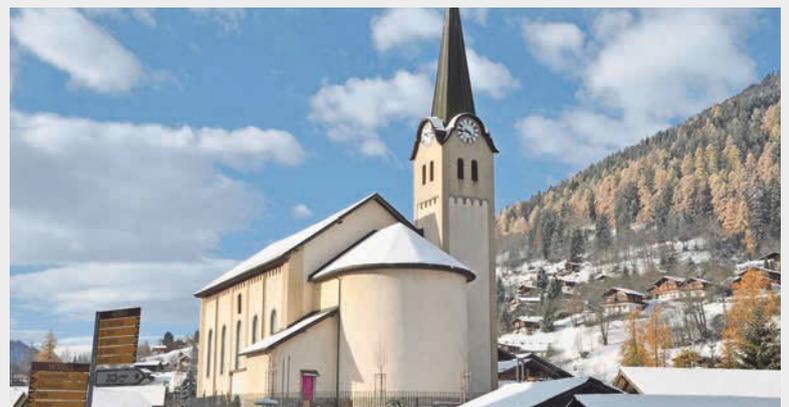
Botschafter tätig. «So habe ich jetzt mehr Zeit für meine Familie und neue Projekte», sagt Albrecht. Mit Frau Kerstin, Tochter Maria und seinen beiden Hunden Neo und Peppino hat er letztes Jahr sein neues Heim in Fiesch bezogen. Das Haus besteht aus unbehandeltem Holz – kein Leim, keine Farben, keine künstliche Isolation. Das Holz wurde unter Berücksichtigung des Mondkalenders im Goms gefällt. Mondholz gilt als besonders widerstandsfähig. «Ich lege grossen Wert auf ein gesundes Wohnklima», betont Albrecht. Bei der Planung des Hauses entdeckte er immer neue Möglichkeiten, noch natürlicher und umweltschonender zu bauen. Das Konzept hat ihn so überzeugt, dass er sein eigenes Haus zum Vorbild für sein neues Projekt «Mondhaus» nimmt. «Ich will nachhaltige Häuser komplett aus einheimischem Walliser Holz bauen», umschreibt Albrecht sein Projekt. Dabei arbeite er mit den besten jeweiligen Spezialisten aus dem Wallis und der Schweiz zusammen. ■

Frank O. Salzgeber

Filmbeitrag ab Montag auf



Finde die fünf Unterschiede



«In Genf ist alles viel kleiner und konzentrierter»



Anja Wyden Guelpa in ihrem Büro im Hôtel de Ville mitten in der Genfer Innenstadt.

Genf/Brig-Glis Nach achteinhalb Jahren an der Spitze der Genfer Staatskanzlei will Anja Wyden Guelpa ihr Amt niederlegen. Erst aber muss die Oberwalliserin als «Akteurin und privilegierte Zuschauerin» einen harten Wahlkampf überstehen.

Genf wählt am 15. April ein neues Parlament und die Regierung. Mittendrin im Wahlkampf: die Oberwalliserin Anja Wyden Guelpa, die Staatskanzlerin vom Kanton Genf. Sich selbst sieht sie «gleichzeitig als Akteurin und als privilegierte Zuschauerin». Ihre Kindheit verbrachte sie im Stockalperhaus in Brig. «Nach zwei Jahren am Kollegium bin ich aber schon die Rhone hinabgeschwommen und habe als erste Oberwalliserin im Collège de la Planta in Sitten die Matura abgeschlossen.» Um in Genf zu studieren, zog sie weiter der Rhone entlang und hat dabei Séverin Guelpa kennen- und lieben gelernt und schliesslich geheiratet.

«Ich hatte nur 24 Stunden»

Im November 2009 wurde die damals 36-jährige Generaldirektorin für soziale Angelegenheiten des Kantons Genf per SMS zu ihrem Chef, Staatsrat François Longchamp, zitiert. Sie habe schon das Schlimmste befürchtet, erinnert sie sich, doch stattdessen habe er ihr das Amt der Staatskanzlerin angeboten. Ein Amt, für das man vom siebenköpfigen Gesamt-Staatsrat einstimmig gewählt werden müsse. «Ich hatte aber nur 24 Stunden Zeit, um zu überlegen, ob ich die Wahl annehmen möchte, und ich durfte mit niemandem darüber reden ausser mit meinem Mann», erzählt sie. Bereits zwei Wochen später,

am 9. Dezember 2009, trat sie ihr Amt an – die Feuertaufe folgte schon drei Tage später, am höchsten Genfer Feiertag, der Escalade, wenn sich die Genfer daran erinnern, wie sie sich 1602 gegen die Savoyer verteidigt haben.

Genf ist konzentrierter

Seither findet sie kaum mehr Zeit für ihre geliebten Berge. «Mein Mann, ein Künstler, fühlt sich als Genfer schon mehr als Walliser als ich selbst», schmunzelt sie. Sie beschränkt sich stattdessen auf Yoga als Ausgleich zu ihrem öffentlichen Amt – zumal sie von vielen erkannt wird. Sieht andererseits aber auch, was Genf im Gegensatz zum Wallis zu bieten hat. Namentlich den Genfersee, das grosse kulturelle Angebot und die im Vergleich zur Fläche wahrscheinlich grösste Konzentration von Museen der Welt – und für sie, die gerne reist, auch den nahen Flughafen. «In Genf ist alles viel kleiner und konzentrierter», vergleicht sie die Grossstadt mit ihrer Walliser Heimat. Hier besitzt sie unterhalb der Belalp noch ein Chalet, wo sie dafür wieder Luft zum Atmen habe. Sie findet aber auch Gegensätze, die sie in Genf vermisst. «Walliser sind herzliche, sympathische Menschen, die einen gleichduzen, wenn man mal im Postauto sitzt und von Brig nach Blatten fährt», erzählt sie. Im Wallis lebe man auch mehr nach dem Grundsatz, wo-

nach erst die Arbeit, dann das Vergnügen kommt – vielleicht in Form von einem guten Glas Wein.

Spielplatz Schlossgarten

Als sie ihren Freunden mitteilte, dass sie zum Ende der laufenden Legislatur zurücktreten wolle, meinten diese: «Jetzt können wir einander endlich wieder sehen.» Nach ihrem Rücktritt möchte sie ihre Zeit dritteln und Verwaltungsmandate annehmen, Unternehmen, Stiftungen und öffentliche Verwaltungen strategisch beraten und sich für unbezahlte Arbeiten in Stiftungsräten einsetzen. Ein solches Mandat hat sie bereits inne – sie ist sogar Stiftungsrats-Präsidentin des Stockalperschlosses in Brig. Wiederrum bekleidet sie ein Amt, um das sie sich nicht beworben hat. «Man suchte wohl jemanden, der einen Bezug zum Wallis hat, aber nicht im Wallis wohnt», schätzt Wyden Guelpa. Sie hat sogar einen Bezug zum Schloss: «Als kleines Mädchen war der Schlossgarten so etwas wie der eigene Garten und mein Spielplatz.» Erst mal muss sie sich aber noch um den Wahlkampf kümmern. In Genf werde dieser besonders hart geführt. Gleich 31 Kandidaten bewerben sich um die sieben Sitze in der Genfer Regierung. Nicht selten werden amtierende Staatsräte abgewählt. «Das führt zu mehr Kritik und weniger Spielraum im politischen Alltag», hält sie fest, «weil nicht nur links und rechts einander bekämpfen, sondern auch noch ein dritter Block, die Populisten.» Gemeint sind die Genfer SVP und Gruppierungen wie das rechte Mouvement Citoyens Genevois (MCG), welche vor allem aus Frankreich kommende Gastarbeiter im Visier haben, und «Genève en Marche». ■

Christian Zufferey



Anja Wyden Guelpa tritt als Staatskanzlerin ab.

Verbot für Schutzhunde im Goms?

Andermatt/Goms Weil Herdenschutzhunde Wanderer und Biker attackiert haben, sollen sie im Urserental nun verboten werden. Das drohende Verbot lässt auch im Goms aufhorchen.



Weil Herdenschutzhunde Wanderer attackieren, sind sie umstritten.

150 Bewohner des Urserentals haben eine Initiative eingereicht, wonach Herdenschutzhunde in Andermatt, Hospental und Realp verboten werden sollen. «Es gibt hier keine Alp, durch die kein Wanderweg führt», sagt Hans Regli, Talamann der Korporation Urseren. Vor allem der Vier-Quellen-Wanderweg, der in fünf Etappen durch die Quellgebiete von Rhone, Tessin, Reuss und Rhein führt, sei sehr beliebt und wird oft begangen. Es könne nicht sein, dass Millionen in Wanderwege investiert würden, wenn die Wanderer dann aufgrund von aggressiven Hunden wieder umkehren müssten, betont der Initiator Columban Russi.

«Ich kann die Leute verstehen»

Das im Urserental drohende Verbot lässt auch im Goms aufhorchen. Namentlich die fünf Schäfer aus Oberwald reagieren, welche ihre insgesamt rund 1200 Schafe zusammen mit sechs Herdenschutzhunden ins

angrenzende Gerental zur Alp bringen. «Ich hatte früher auch Angst vor Hunden und kann daher die Leute verstehen, die lieber umkehren, als in einem Gebiet zu wandern, wo Schafe von Herdenschutzhunden bewacht werden», gibt Schäfer Daniel Kreuzer zu. Trotzdem blieb ihm keine andere Wahl, als Herdenschutzhunde anzuschaffen, da auch er schon Risse durch Wölfe zu beklagen hatte. Als Schutzmassnahme für Wanderer haben die Oberwalder Schäfer entlang der Wege Infotafeln aufgestellt, welche darüber orientieren, wie man sich den Hunden gegenüber verhält. Trotzdem hat auch Kreuzer schon beob-

achtet, wie Wanderer wieder umgekehrt sind. «Im Gegensatz zum Urserental haben wir im Gerental nicht extrem viele Wanderer», ergänzt Kreuzer. Auch der Vier-Quellen-Wanderweg führt nicht durchs Gerental, sondern von Oberwald direkt Richtung Gletsch.

Zeit für Information

Auch bei Obergoms Tourismus weiss man von Wanderern, die Gebiete meiden, in denen Herdenschutzhunde im Einsatz sind, obgleich man weiss, dass Mutterkühe mit Kälbern gefährlicher sein könnten. «Seit vor fünf, sechs Jahren zum ersten Mal Herdenschutz-

hunde auf den Alpen dabei sind, hat sich viel verändert», betont Regula Gemmet von Obergoms Tourismus. «Wir werden aber regelmässig darüber informiert, wo sich die Herdenschutzhunde aufhalten, und auch die Bauern sind aktiv und sie nehmen sich Zeit, um Wandertouristen persönlich und kompetent zu informieren», meint Gemmet. Kreuzer rät etwa, langsam und ruhig dem Weg entlang an einer Schafherde vorbeizugehen, um die Hunde nicht nervös zu machen.

«Wer den Wolf haben will...»

Ein Verbot von Herdenschutzhunden ist im Obergoms derzeit kein Thema. Auch im Urserental hofft Hans Regli, dass sich praktikable Lösungen finden lassen in der Hoffnung, dass die Initiative zurückgezogen werden könnte. Nicht mehr tolerieren will er böartige Hunde, vorstellen könnte er sich aber auch, dass man tagsüber die Hunde einpferchen könnte. Columban Russi will von einem Rückzug der Initiative aber nichts wissen. Es müsse Hauptsache sein, dass der Tourismus funktioniert. In einem sind sich Russi, Regli und die Gommer einig: «Jetzt haben wir nicht mehr nur ein Problem, nämlich den Wolf, sondern mit den Hunden auch noch ein zweites.» ■ **Christian Zufferey**

Leserbriefe zum Standpunkt «Das Wallis ist kein Reservat»

Von «Männertreu und Grashalmen»

Natürlich ist das Wallis kein Reservat, kein zugeteiltes Stück Land für Ureinwohner und auch kein reines Schutzgebiet für Pflanzen und Tiere, die vom Aussterben bedroht sind. Allerdings ist der zweite Satzteil nur bedingt richtig. Natürlich gibt es im Wallis Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht sind oder schon ausgestorben sind. Zitat aus dem Standpunkt: «Seit Generationen machen wir uns die Mutter Natur zunutze und haben gelernt sie zu achten.» Das stimmt so natürlich nicht. Wer hat zu viel Zweitwohnungen zugelassen? Wer hat die Natur verbaut mit unzähligen Transportanlagen? Und jetzt bindet man sich das Schamschürzchen um und sagt: «Es muss für das Heli-

biking keine neue Infrastruktur gebaut werden, kein Männertreu wird verwelken, kein Grashalm geht dabei zugrunde usw.» Bitte überlegt doch endlich einmal, weshalb die Sommertouristen zu uns kommen. Sie kommen, weil sie vom Alltagslärm fliehen, aber nicht in den Helikopterlärm! Die Sommertouristen lassen Geld liegen – sie sind meist älter als die Biker und haben das Geld. Wenn sie aber nicht mehr kommen, nützen auch die Biker niemandem. Bei uns in Bellwald hat es Sessellifte, welche die Biker hinaufbefördern. Warum muss man an Orte gehen, wo es Helikopter braucht? Für Biker gibt es hier spezielle Downhill-Pisten, die sehr wohl «Männertreu und Grashalme» weg-

putzen, ist das nichts? Es ist unverständlich, dass ein paar Privilegierte ein so hohes Mass an Egoismus und Rücksichtslosigkeit in sich tragen, dass sie sich per Heli auf einen Hügel transportieren lassen wollen. Egal ob das Lärm verursacht oder lästig ist, egal ob die Natur und der grosse Teil der Gäste darunter leiden oder nicht. Macht es bitte nicht wie viele Politiker – jeder schaut nur, was für ihn das Beste ist. Bitte etwas mehr Solidarität gegenüber der grossen Mehrheit der Feriengäste. Fun muss sein – es geht aber auch anders.

Hans Facchin, Bellwald

Nein, ich bin gegen das Helibiking. Schon dieser Baulärm in Zermatt und

auch die Helikopter, welche nur schon dafür im Einsatz sind, verursachen einen ständigen Lärm. Helikopter sind zur Rettung der Wanderer da. Nun wird die Rettung auch für diese verrückten Biker beansprucht werden und es wird viele Verletzte und auch Tote geben.

Im Übrigen finde ich, man sollte wandern und nicht biken. Velofahrten auf die Pässe kann man von mir aus machen – es gibt ja genug Pässe in der Schweiz. Aber nicht auf Naturwegen. Wie oft bin ich in der Gegend von Zermatt gewandert und da kamen mir plötzlich diese Biker entgegen. Es geht also um viel mehr als verwelkte Männertreu und Grashalme, lieber Herr Abgottspon. **Maja Metzger, Zeneggen**

«Die RZ ist eine der besten Gratiszeitungen der Schweiz»

Brig-Glis/Visp German Escher (59) hat vor 20 Jahren die «Rhonezeitung» ins Leben gerufen. Im RZ-Frontalinterview spricht er über die Anfänge, den Lokaljournalismus und die Medienlandschaft im Oberwallis.

German Escher, Sie sind der Gründer und Vater der «Rhonezeitung», die vor 20 Jahren zum ersten Mal erschienen ist. Wie kamen Sie auf die Idee, eine Gratiszeitung herauszugeben?

Als Bub träumte ich immer davon, einmal ein eigenes Tabakpfeifengeschäft und eine eigene Zeitung zu haben. Diesen Traum konnte ich mir erfüllen. Ende der 1990er-Jahre kamen die Gratiszeitungen in der ganzen Schweiz auf. Nur im Oberwallis war diese Nische nicht besetzt. Per Zufall kam ich mit Waldemar Schön, der heute als Kommunikationsunternehmer arbeitet, in dieser Zeit ins Gespräch und wir haben zusammen diese Idee entwickelt. Für uns war bald einmal klar, dass wir eine Wochenzeitung machen, die kostenlos verteilt wird, und nicht einen klassischen Gratisanzeiger mit Inseraten. Das heisst, wir hatten einen publizistischen Anspruch.

Sie waren lange Jahre als SRF-Korrespondent im Wallis tätig, haben für den «Tages-Anzeiger» und die «Sonntagszeitung» gearbeitet und waren als Journalist beim «Walliser Boten» tätig. Warum der Drang zur Selbstständigkeit?

Das hatte sicher auch damit zu tun, dass mein Herz immer für den Lokaljournalismus geschlagen hat. Ganz einfach darum, weil es für mich die mit Abstand spannendste Art von Journalismus ist. Einerseits, weil man viel näher am Geschehen ist, und andererseits, weil man mit den jeweiligen Protagonisten direkt zu tun hat und die politischen Prozesse begleiten kann. Das macht die Sache viel, viel spannender.

Was war die grösste Herausforderung bei der Realisierung Ihrer Zeitungspläne?

Man hat nicht so richtig an uns geglaubt, nicht zuletzt deshalb, weil viele Leute falsche Vorstellungen hatten. Aber das Entscheidende bei einem solchen Prozess sind gute Leute. Mit Waldemar Schön und meinem Zwillingsbruder Bernhard Escher hatte ich ein sehr gutes Umfeld.

Zur Person

Vorname German **Name** Escher
Geburtsdatum 25. Oktober 1959
Beruf: Journalist/Unternehmer
Funktion Verwaltungsratspräsident Alpmedia AG (Herausgeberin der RZ Oberwallis) **Familie** verheiratet, drei Kinder, ein Enkelkind **Hobbys** mein Hund «Chusei», mein Tabakladen



Wir mussten auch nicht gigantische Investitionen tätigen, sondern ganz einfach unseren Weg gehen und beharrlich sein.

Die Zeitung wurde anfangs nur in der Agglomeration Brig-Glis, Naters und Visp verteilt. Warum?

Wir hatten vielleicht nicht die Courage und auch nicht den richtigen Druckpartner. Wir haben am Anfang bei der NBV, der heutigen Valmedia, gedruckt, und da kam man auch an Kapazitätsgrenzen. Darum war es für uns einfacher, in einem überschaubaren Rahmen zu starten. Wir merkten aber bald einmal, dass wir, auch wegen der grossen Werbekunden, unser Verteilgebiet erweitern mussten.

War eine Bezahlzeitung keine Option?

Ganz kurz haben wir uns diese Option offengehalten. Schliesslich haben wir uns aber für eine Gratiszeitung entschieden. Der Erscheinungstag hingegen war nicht ganz unumstritten. Anfangs haben wir uns überlegt, statt am Donnerstag am

Sonntag zu erscheinen. Nicht zuletzt deshalb, weil dazumal die Sonntagszeitungen im Trend waren. Dieses Vorhaben ist letztlich aber an den Druckkosten und der Logistik gescheitert.

Wie haben die Leser auf die neue Gratiszeitung reagiert?

Die Reaktionen waren sehr gut. Wir hatten schon gleich von Beginn weg ein paar Werbekunden, die an uns geglaubt haben. Das hat uns natürlich sehr geholfen. Auch von der Leserschaft hatten wir sehr gute Echos. Eine Zeitung im Tabloidformat, die gratis zugestellt wird und Infos aus der Region liefert, dieses Konzept ist sehr gut angekommen. Das haben die Leser auch geschätzt.

Nach und nach haben Sie das Verteilgebiet ausgeweitet und sind vom Zwei-Wochen-Rhythmus in den Wochenrhythmus gewechselt. Was gab den Ausschlag?

Wir sind einfach Schritt für Schritt vorwärtsgangenen. Wir hatten auch keine Bank, die uns

«Mein Herz schlägt für den Lokaljournalismus»

einen Kredit gewährt hat. Das war vielleicht auch ein Vorteil. Darum mussten wir immer aus den eigenen Erträgen das Wachstum generieren. Und wir hatten auch immer das Glück, dass wir sehr gute und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten. Und zwar in allen Abteilungen.

Erinnern Sie sich an die erste Schlagzeile?

Wenn ich mich richtig erinnere, war in der allerersten Nummer das Eishallenprojekt in Gamsen auf der Titelseite, das private Promotoren in Zusammenhang mit der damaligen Olympiakandidatur verwirklichen wollten. Heute, 20 Jahre später, baut man nun eine neue Eishalle in Visp und wir stehen wieder vor einer Olympiakandidatur. Das zeigt, wir haben heute noch die gleichen Diskussionen wie schon vor 20 Jahren.

Wie schwierig oder einfach ist es für die Redaktion einer Wochenzeitung, gute Themen zu besetzen?

Eine gute Wochenzeitung zu machen ist anspruchsvoller als eine Tageszeitung. Ganz einfach darum, weil man immer wieder nach sogenannten Nischenthemen suchen muss, die von der Tagespresse noch nicht oder nur teilweise besetzt sind. Dazu kommt, dass sich die ganze Medienlandschaft extrem verändert hat und auf den sozialen Netzwerken praktisch jeder ein kleiner Journalist sein kann.

Sie waren Chefredaktor und Verleger zugleich. Wie schwer oder einfach war es, diese beiden Funktionen unter einen Hut zu bringen?

Das war in der Tat nicht immer einfach. Aber ich hatte mit meinem Zwillingbruder einen sehr guten Mann als Geschäftsführer an meiner Seite, der mir in finanziellen Dingen den Rücken freigehalten hat. Dadurch konnte ich mich voll und ganz auf die Inhalte konzentrieren. Das war sehr wichtig.

Was war Ihre geilste Story?

Das ist nicht einfach zu beantworten. Was mir aber in Erinnerung geblieben ist: dass wir einmal eine Sonntags-Sonderausgabe zu den Staatsratswahlen gemacht haben. Weil die Wahlen auf ein Pfingstwochenende gefallen sind, haben wir uns dazu entschlossen, eine Sonderausgabe zu machen. Wir haben diese Ausgabe mit der Valmedia produziert und selber verteilt. Das war eine sehr spannende Arbeit, die man nicht vergisst.

2014 haben Sie sich aus dem Geschäft zurückgezogen und haben Ihre Anteile an die Mengisgruppe verkauft. Wieso dieser Entscheid?

Als Journalist berichtet man auch über Wirtschaftsforen, die darauf hinweisen, sich rechtzeitig mit der Nachfolgeregelung zu befassen.

Weil wir familienintern keine Lösung gefunden haben, haben mein Bruder und ich uns dazu entschlossen, unsere Anteile an die Mengisgruppe zu verkaufen. Nicht zuletzt im Sinne einer Stärkung des Medienraumes Oberwallis. Heute darf man sagen, es war die richtige Entscheidung. Auch Befürchtungen, wonach die «Rhonezeitung» eingestellt würde, haben sich nicht bewahrheitet. Das Verlagshaus Mengis hat Wort

gehalten und die Eigenständigkeit der «Rhonezeitung» aufrechterhalten. Und ich finde es gut, dass auch heute noch im Hause Mengis ein inhaltlicher Wettbewerb stattfindet.

Heute stehen Sie der «Rhonezeitung» als Verwaltungsratspräsident vor. Wie erleben Sie die Entwicklung der RZ?

Ganz am Anfang war es ein komisches Gefühl, nicht mehr aktiv in der Redaktion mitzuarbeiten. Aber ich muss sagen, die neue Mannschaft hat schnell einmal Tritt gefasst und hat in den letzten fünf Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die «Rhonezeitung» eine der besten Gratiszeitungen in der ganzen Schweiz ist.

Die RZ feiert dieses Jahr das 20-jährige Bestehen. Macht Sie das auch ein bisschen stolz?

Ja, es macht mich stolz. Aber es macht mich auch ein bisschen nachdenklich, weil man merkt, wie schnell die Zeit vergeht. Und es gibt auch Momente, wo ich den Lokaljournalismus vermisse. Ich war mit Herzblut Journalist, aber ich habe auch Spass daran, heute noch auf der strategischen Ebene mitwirken zu können.

Hat eine Gratiszeitung neben der Tageszeitung, dem Lokalradio und dem Lokalfernsehen Platz im Oberwallis?

Ja, davon bin ich felsenfest überzeugt. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und glaube, dass die Perspektive der Gratis-Wochenzeitungen besser ist als diejenige der Tagespresse. Das zeigen auch die schweizweiten Zahlen. Die Wochenzeitungen konnten in den letzten Jahren ihr Inseratevolumen halten und zum Teil ausbauen, während die grossen Tageszeitungen Einbusen im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen mussten. Das hat damit zu tun, dass die Gratiszeitungen eine grosse Reichweite haben und dass sich der Inhalt nur auf das Lokalgeschehen fokussiert. Das macht den Erfolg aus und zeigt, dass die Zukunftsperspektiven für diese Art von

Zeitung, wenn sie inhaltlich gut gemacht sind, sehr gut sind.

Sie sprechen es an, der Werbemarkt ist umstritten und die Printmedien müssen um die Leserschaft buhlen. Während die Auflage bei den abonnierten Zeitungen stagniert, sind Gratiszeitungen im Trend. Wird dieser Boom anhalten?

Der Wandel ist rasant. Die Medienlandschaft muss sich permanent dem Konsumverhalten anpassen. Das macht die Sache nicht einfacher. Der Zeitungsmacher muss sich immer wieder hinterfragen, wie er die Bedürfnisse der Leserschaft und der Inserenten am besten abdecken kann. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass wir auch weiterhin im Oberwallis mit dem «Walliser Boten» eine grosse und starke Tageszeitung haben. Das ist für eine Region sehr wichtig und auch ein Stück weit Identität.

Was wünschen Sie der RZ und ihren Macherinnen und Machern zum runden Geburtstag?

Ich wünsche ihnen, dass sie auch weiterhin mit viel Freude und Herzblut ihre Arbeit machen und Woche für Woche eine gute und spannende Zeitung herausgeben und Schlagzeilen schreiben, die für Aufsehen sorgen. ■ Walter Bellwald



Nachgehakt

Die RZ Oberwallis wird es auch noch in 20 Jahren geben.

Ja

«Magenta» ist meine Lieblingsfarbe.

Ja

Ich lese lieber Zeitungen, als dass ich rauche.

Joker

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Das Leben im Alter geniessen: 4 Anregungen

1. Bewegung ist gut für Körper und Seele

Ob Wanderungen in den Bergen oder Radausflüge: Wenn Sie Ihr Leben im Alter geniessen können, haben Sie endlich mehr Zeit für Bewegung an der frischen Luft. Dies hält Sie nicht nur länger gesund und fit, sondern tut auch Ihrer Seele gut.

2. Das Gehirn fit halten

Auch Schwimmen und Wassergymnastik empfiehlt sich für ältere Menschen. Wassersport schont die Gelenke, fördert die Beweglichkeit und unterstützt das Bindegewebe.

3. Beitrag für die Gesellschaft leisten

Eine Bereicherung für das Leben im Alter kann auch ein ehrenamtliches Engagement sein – egal ob im Verein oder bei einer gemeinnützigen Organisation.

4. Reisen: Endlich die Welt entdecken

In jungen Jahren fehlt für ausgedehnte Reisen meist die Zeit. Gestalten Sie Ihren Ruhestand mit vielen Reisen und Ausflügen. Dies erweitert Ihren Horizont und bringt Ihnen fremde Kulturen und interessante Menschen näher. Die

besten Geschichten, die das Leben schreibt, ereignen sich oftmals auf Reisen. Als Rentner machen Sie oft auch günstiger Urlaub, weil Sie die Möglichkeit haben, in der Nebensaison zu verreisen.

Noch ein Ratschlag: Muten Sie sich nicht zu viel zu! Versuchen Sie nicht etwa, alle vier Tipps umzusetzen – das ist nicht möglich. Entscheiden Sie, was zu Ihnen passt und worauf Sie Lust haben. Sind Sie sich unsicher, probieren Sie ruhig mehrere Dinge aus!



Amavita Apotheke Vispach
Centerpark, 3930 Visp

Lassen Sie sich in der
Amavita Apotheke Vispach
beraten

Einfachere Medikamenteneinnahme dank Pharmis

Pharmis ist eine Dienstleistung für die sichere Medikamentenabgabe, geeignet für Heime, Spitäler und Privatkunden. Diese Medikamente werden in Ihrer Amavita Apotheke wochenweise in sogenannte Einwegblisters abgefüllt. Durch das Verschweissen der Blisters sind die Medikamente hygienisch und sicher gelagert. Die Kosten von Pharmis werden von der Krankenkasse übernommen.



Die Falte – jetzt abonnieren!

Preise

Abonnement CHF 27.-
(4 Ausgaben pro Jahr, inklusive Versand)

Einzelnummer CHF 8.-
(Zuzüglich Verpackung und Porto)

Bestelltalon / Geschenkabon

- Ich möchte «Die Falte» abonnieren Ich möchte eine Probenummer Ich möchte das Jahresabo «Die Falte» schenken

Vorname, Name

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Adresse des Beschenkten:

Vorname, Name

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte senden Sie diesen Coupon an: Die Falte, Gewerbestrasse 7, 3930 Visp | Telefon 027 948 36 00 | info@martinsheim.ch

Spitex – eine für alle Fälle

Bei der spitalexternen Hilfe übernimmt unser Fachpersonal die Pflege und Betreuung hilfsbedürftiger Menschen jeden Alters in deren vier Wänden. Derart wird gewährleistet, dass die Betroffenen entweder in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben, oder früher – und damit für einen nachweislich rascheren Genesungsprozess – aus dem Spital nach Hause zurückkehren können. Im Einklang mit der kantonalen Langzeitpflegestrategie wird dabei die Selbstständigkeit der betroffenen Person erhalten und gefördert, wobei

das private Umfeld in die Hilfe und Pflege stets bestmöglich miteinbezogen wird.

Die Spitex Oberwallis deckt Gesundheits- und Krankenpflege, hauswirtschaftliche Leistungen und Betreuung sowie Kinderspitex als auch Mütter- und Väterberatung dank der dezentralen Struktur mit möglichst kurzen Wegen im gesamten Oberwallis ab.

Kontaktieren Sie uns jetzt für ein unverbindliches Beratungsgespräch unter T. 027 922 30 00 oder info@smzo.ch www.smzo.ch



Überall für alle

SPITEX
SMZ Oberwallis

Betreute Wohngemeinschaft

Wenn Sie Wert auf eine persönliche und individuelle Atmosphäre legen, Ihnen aber mitmenschliche Nähe wichtig ist, wird Ihre Entscheidung für die privat geführte Seniorenresidenz Saltina richtig sein. Lebensqualität und Unabhängigkeit in Verbindung mit Sicherheit geben dem Wohngefühl in unserem Hause die richtige Note. Die Bewohner geniessen völlige persönliche Freiheit, mit der Gewissheit, im Bedarfsfall umsorgt zu sein. Die Residenzleitung und ihr Team kümmern sich auf Wunsch und Notwendigkeit individu-

ell um das Wohl der Bewohner. Selbstständigkeit, Sicherheit und Service – nicht nur leere Worte, sondern ein Versprechen, dem sich die Seniorenresidenz verpflichtet fühlt. Notfallbereitschaft besteht dank eines Notrufsystems rund um die Uhr. Bei Bedarf werden die Pflegeleistungen durch die Spitex sowie den persönlichen Hausarzt gewährleistet. Interessiert? Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Margrit Hermann, Seniorenresidenz Saltina, Überlandstrasse 20, 3900 Brig, Tel. 027 922 96 96

www.seniorenresidenz-saltina.ch



**Seniorenresidenz
Saltina Brig**

Mehr als ein Hotel



Sind Ihnen die Wintermonate im eigenen Heim zu anstrengend?

Haus Schönstatt bietet ein Zuhause für Senioren, die selbstbestimmt und individuell leben und das gemeinschaftliche Leben geniessen möchten. Die schönen Zimmer, die gepflegte Umgebung und die Bushaltestelle direkt vor dem Haus tragen zu einem angenehmen Aufenthalt bei.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

www.haus-schoenstatt.ch

HAUSSCHÖNSTATT

Familien- und Seminarhotel in Brig
+41 (0)27 921 16 66

Mietservice dennda Sanitätshaus



Ihr Hilfsmittel-Partner vor Ort

Nach einer Verletzung oder bei der Pflege von Angehörigen brauchen Sie kurzfristig eine Hilfe im Alltag? Pflegebetten in Miete sowie Wechseldruckmatratzen, um Wundliegen zu vermeiden, liefern wir Ihnen unkompliziert nach Hause. Gehstützen, Rollatoren, Rollstühle, Elektromobile und viele weitere Hilfsmittel können Sie im Sanitätshaus in der Furkastrasse 13, Brig einfach mieten.

Wir sind gerne für Sie da. Infos auch hier:

www.dennda.ch/miete

MIETSERVICE
www.dennda.ch/miete

dennda
SANITÄTSHAUS

EINFACH UND UNKOMPLIZIERT



Wie plane ich meine Pension?

Wer sich mit der eigenen Pensionsplanung befasst, merkt rasch: Das Thema ist komplex. Es gibt viele Details zu berücksichtigen und wichtige Fragen zu klären wie zum Beispiel: Reicht mein Einkommen nach der Pensionierung? Soll ich die Pensionskasse als Rente oder als Kapital beziehen? Kann ich mir eine Frühpensionierung leisten? Wie spare ich Steuern bei der Pensionierung?

Dabei ist es wichtig, die individuelle Situation richtig einzuschätzen. Dafür kann sich das Gespräch mit einem Experten lohnen.

Empfehlenswert ist, spätestens mit 50 Jahren die finanzielle Situation zu überprüfen. So bleibt noch genügend Zeit, um wichtige Weichen zu stellen.

Duale Kompetenz: Versicherung und Bank

Was unterscheidet die Basler Versicherungen von anderen Mitbewerbern? Seit über 17 Jahren gehören die Basler Versicherungen und die Baloise Bank SoBa zusammen. Der entscheidende Vorteil dabei ist, Kunden erhalten so das Beste aus beiden Welten. In aller Regel erhalten Kunden bei einer Bank eine Banklösung und bei einer Versicherung eine Versicherungslösung. Bei uns hingegen bekommen Sie die für Sie beste Lösung. Ein weiterer Vorteil: Wir haben bei Bedarf die Möglichkeit, Experten aus beiden Welten beizuziehen. So sind wir in der Lage, auch in komplexen Fragestellungen rund um die Pensionsplanung eine exzellente Beratung zu bieten. Interessiert? Rufen Sie uns an: Telefon 058 285 21 11

Das Beste kommt noch. Machen Sie es möglich.

Generalagentur Oberwallis
Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
Tel. 058 285 21 11
oberwallis@baloise.ch
www.baloise.ch



Croix-Rouge Valais
Rotes Kreuz Wallis

Kurse

- 20.08.2018 Lehrgang Passage Palliative Care SRK (neu strukturiert und überarbeitet / 8 Tage)
- 12.09.2018 Lehrgang Psychogeriatric SRK (6 Tage)
- 04.09.2018 Demenz – Was nun? (½ Tag)
- 04.10.2018 Demenz – Eine grosse Herausforderung

Unsere Dienstleistungen

Rotkreuz-Fahrdienst „Kleeblatt“ - Mobil auch im Alter
Patientenverfügung SRK - Damit Ihr Wille zählt

Anmeldung und Information

Rotes Kreuz Wallis, Regionalstelle Oberwallis
Telefon 027 924 55 32 / info@rotes-kreuz-wallis.ch
www.rotes-kreuz-wallis.ch

Psychische Veränderungen im Alter

Brauchen Sie Betreuungstipps für Angehörige oder sind Sie bereits in der Pflege tätig und möchten sich weiterbilden? In unseren Kursen lernen Sie, wie man Angehörige zu Hause und Bewohner in Pflegeinstitutionen adäquat betreut.

NEU Lehrgang Psychogeriatric SRK

Auffällige Verhaltensweisen im Alter sind nicht selten. Diese führen zu Veränderung in den Lebensaktivitäten und in der Bewältigung des Alltags. Die Betreuung der Betagten wird daher immer aufwendiger und anspruchsvoller.

Dieser Kurs soll Ihnen helfen, psychische Veränderungen bei Patienten und Angehörigen zu erkennen, und aufzuzeigen, wie Sie darauf

reagieren können, um Gefährdungen zu vermeiden und einen geregelten Tagesablauf zu ermöglichen. Der Kurs in 6 Modulen ermöglicht es den Teilnehmern, ihre Interventionen an ältere Menschen mit Demenz oder anderen psychischen Erkrankungen anzupassen.



dennda

ORTHOPÄDIE + REHATECHNIK

AKTIONSPREIS*
3500.- CHF



www.dennda.ch

TOPRO AUFSTEHSESSEL * BIS 31.04.2018

Topro Rollatoren und Sessel

Der Leichtgewichtsrollator TOPRO Troja 2G begeistert mit gelenkschonenden abnehmbaren Rädern, weichen Ergo-Grip Haltegriffen, stabiler Designtasche bis 10 kg Zuladung, Klingel und Stockhalter.

Zusammengefoldet steht er stabil ganz alleine. Neu bietet Topro optional einen Rollwiderstand für Senioren, die sehr unsicher gehen. **7 Jahre Garantie** gewährt Topro auf alle Verschleisssteile bei jährlichem Service-Check.

In 2 verschiedenen Grössen und 4 verschiedenen Farben erhältlich bei dennda Orthopädie und Rehatechnik AG. Kommen Sie vorbei und testen Sie auch unsere Pflege-Sessel zum Aktionspreis inkl. Gratis-Lieferung Region Visp/Brig.



Es kann jeden treffen – unabhängig vom Alter



Sie haben den Eindruck, dass die andern zu leise sprechen oder die Sprache «verschlucken»? Oder haben Sie den Fernseher zu laut eingestellt? Fällt Ihnen auf, dass Unterhaltungen schwieriger sind, Sie sich mehr anstrengen müssen?

Bei ersten Anzeichen von einem Hörverlust versucht man diese Einbussen zu kompensieren, das ist zunehmend anstrengend. Man hört, aber man versteht nicht. Dadurch kann es zu Missverständnissen kommen.

Warten Sie nicht zu lange!

Damit Ihnen unangenehme Situationen und ein nicht zu langes anstehendes Problem des «Nicht-mehr-gut-Hörens» erspart» bleiben.



Maico-Hörberatung, eidg. dipl. Akustikerin.
Kompetente, fachliche Beratung durch unser Team.

Gutes Hören



Hörberatung

maico Brig
Rhonesandstrasse 13
Zentrumbau – 2. Stock
3900 Brig
Tel. 027 923 36 56

maico Visp
Bahnhofstrasse 10
Raiffeisengebäude – 4. Stock
3930 Visp
Tel. 027 946 60 40

Schenken Sie Sicherheit + Unabhängigkeit



Smartwatcher Notruf-Uhren

Ermöglichen Sie Ihren Lieben auch im Alter ein unabhängiges und sicheres Leben mit Smartwatcher-Uhren als Geschenk. Bis 15. Mai 2018 erhalten Sie das Notruf-Abo zu einem Aktionspreis. Sie wählen Ihr **Abonnement** für die Notruf-Uhr aus diesen zwei Lösungen:

FAMILIE + FREUNDE: Laden Sie bis zu 12 private Kontakte als Helfer ein, in der Smartwatcher App.

Jetzt für nur CHF 10.- statt 15.-/Monat; oder

NOTRUFZENTRALE: Direktverbindung zur schweizerischen 24h-Notrufzentrale.

Jetzt für nur CHF 25.- statt 29.-/Monat

Wir freuen uns, Sie bei dennda Orthopädie Visp oder im Sanitätshaus dennda Brig zu beraten.

Wählen Sie die passende Uhr aus den Varianten CHRONO als unabhängige wasserfeste Uhr, SENSE als unabhängige Uhr im sportlichen Design oder der edlen PEARL Bluetooth-Notfallknopf-Uhr.

BITTE DIESES INSERAT MITBRINGEN

Smartwatcher
NOTRUF-UHREN

SCHENKEN SIE SICHERHEIT UND UNABHÄNGIGKEIT ZUM MUTTERTAG

CHF 279.-

CHF 349.-

CHF 499.-

Notruf-Abo mit Swisscom 3G jetzt nur **CHF 10.- pro Monat***

dennda
ORTHOPÄDIE + REHATECHNIK
Bahnhofstrasse 1, 3930 Visp
+41 27 946 30 28

dennda
SANITÄTSHAUS
Furkastrasse 13, 3900 Brig
+41 27 924 18 10

*Spezialangebot bis 15. Mai 2018

Schlossmarkt, 14. April 2018 in Leuk-Stadt

Leuk Am Samstag, 14. April 2018, findet der 29. Schlossmarkt in Leuk-Stadt statt.

Das historische Städtchen bildet mit der Stephanskirche, dem Schloss und dem Rathaus eine atemberaubende Kulisse für den Schlossmarkt. Die schönen Gassen sind mit ca. 70 Marktständen gefüllt, von Lederwaren bis Caramel wird alles angeboten. Sie können von Stand zu Stand schlendern und die Vielfalt der Produkte bestaunen. Zwischendurch geniessen Sie einen guten Tropfen Wein oder essen gemütlich etwas zu Mittag.

Für unsere jungen Besucher wird ebenfalls einiges geboten. So können sie das Kasperltheater im Fabrix besichtigen, sich schminken lassen oder auf dem Schulhausplatz

Ponyreiten. Zudem können die Kinder den Clown Fulvio beim Mikado, dem Wurfspiel mit den bunten Holzstäbchen, bestaunen. Die Stäbe müssen aufgehoben werden; dabei darf sich kein anderer Stab bewegen. Gefragt sind eine ruhige Hand, Geschicklichkeit und Konzentration!

Fulvio beginnt aufmerksam und... Wie wird es weitergehen?

Kinder und Erwachsene erleben ein clowneskes Spiel mit bunten Holzstäben, Jonglieren und wenigen Worten.

Viel Action gibts auch dieses Jahr wieder beim CRAZY WHEELS FUN PARC von KLEINER bewegt. Allelei coole Fahrzeuge und diverse Sachen zum Balancieren, Hüpfen, Springen und Dein-Geschick-Testen, warten auf Dich! Aufgrund der



Baustelle beim Rathausplatz findet dieses Jahr die Kinderanimation grösstenteils auf dem Pausenplatz der Orientierungsschule statt. Auch dieses Jahr findet wieder zwei Mal am Tag das spektakuläre

Schneckenrennen mit den prominenten Schnecken-Paten auf dem Hauptplatz statt.

Kommen doch auch Sie am Samstag, 14. April 2018 nach Leuk-Stadt. Wir würden uns freuen. ■

Schneckenrennen
Clown
Schminken
Crazy Wheels
Trampolin
Ponyreiten
Kasperltheater
MUSIK
Karussell

SCHLOSS MARKT LEUK

14. April 2018

RAIFFEISEN | ADR CUSTOMS | ELEKTROHÜS

Programm 2018:

10:30 / 14:00	Kasperltheater im Fabrix
11:15 / 13:15 / 15:00	Clown Fulvio
12:15 / 15:15	Konzert mit Luca Di Felice
12:30 / 15:30	Schneckenrennen
13:00 - 16:00	Pony- und Pferdereien

Schnäggurännu-Paten:

Roland Jeanneret, Vikar Thomas, Thomas Egger, Diego Wellig, Adalbert Grand, Diego Wyssen, Manfred Kuonen, Luca Di Felice, Raban Brunner, Iwan Arnold, Eliane Baumann-Schmidt, Martin Imboden, Michael Kuonen



Hauptsponsor



Sponsoren



Jugendförderer



«Ich gebe für den FC Visp alles»

Visp Im zweiten Heimspiel der Rückrunde trifft der FC Visp auf den FC Naters. Mittendrin: der 18-jährige Patrice Studer, welcher zum erweiterten Kader der ersten Mannschaft der Visper gehört.



Patrice Studer, Spieler des FC Visp. Foto zvg

Seit letztem Sommer trainiert der gebürtige Terbiner regelmässig mit der ersten Mannschaft, zu dessen erweitertem Kader er seither auch gehört. «Ich wurde im Team toll aufgenommen und war von Beginn weg voll integriert», sagt Studer. Bevor er aber zum FC Visp stiess, machte er als Kind seine ersten fussballerischen Erfahrungen beim Terbiner FC Spycher. Jetzt bei den Vispern wird er bei seinen Teileinsätzen im Fanionteam im Mittelfeld oder in der Verteidigung eingesetzt. Daneben spielt er aber auch noch bei den Junioren A mit, wo er hingegen ausschliesslich im Mittelfeld spielt. Zurzeit absolviert er das vierte Jahr am Briger Kollegium, seine weiteren Berufspläne seien noch offen, sagt er. Die sportlichen Ziele hingegen sind klar: «Ich möchte den definitiven Sprung in die erste

Mannschaft schaffen», sagt der passionierte Anhänger der AC Mailand und des FC Sitten. «Ich will für den FC Visp alles geben.» Darum hofft er in der laufenden Rückrunde auf so viele Punkte wie möglich, «damit wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben werden». Er sei sehr zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen. ■ **Peter Abgottspon**

Meisterschaft 2. Liga

FC Visp – FC Naters II

Samstag, 14. April 2018
18.00 Uhr | Sportplatz Mühleje, Visp



Metallbau Erlebnistag
Samstag 14.04.2018
10:00 - 16:00 Uhr, Furkastrasse 2, Lax

- Möglichkeiten im Glas- und Metallbau
- Grosse Produkteausstellung
- Wettbewerb, Musik, Essen, Trinken

... sowie grosse Sonnenstorenausstellung

51 Jahre 1967 - 2018

imhof lax

PLUS Partner
STOBAG
Premium Swiss Quality

Mehr Infos auf www.imhof-lax.ch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin H+

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict
AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch



WISSEN, WAS IM WALLIS LÄUFT!

Jetzt registrieren unter www.1815.ch/newsletter

1815.ch



Es ist Frühling!

Begleiten Sie uns im April



Wiedehopf Exkursion

Di, 17.4 ab 18.30 Uhr
Mit seiner aufrichtbaren Federhaube, dem orangen Gefieder und den schwarzweiss gezeichneten Flügeln gehört er ohne Zweifel zu den Favoriten der Vogelbeobachter.

Zecken Exkursion

Sa, 21.4 ab 13.30 Uhr
Ausreichende Kenntnisse über Zecken, ihr Verhalten und ihren Lebensraum ermöglichen einen optimalen Schutz gegen sie.

Zugvögel im Leukerfeld

Di, 24.4 ab 18.30 Uhr
Wir beobachten Vögel, welche auf ihrem Zug nach Norden oder in die Bergregionen einen Zwischenhalt einlegen.

Info und Anmeldung

Naturpark Pfyn-Finges
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch



©Fotos: Stefan Zurschmitten



Gut schlafen lebenswichtig oder Luxus?

Datum: Mittwoch, 18 April 2018

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Kultur- und Kongresszentrum La Poste Visp

Referent: LIC. PHIL. REMO SIGRIST, MAS
Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
Schlafspezialist

Leitender Psychologe an der Klinik für Schlafmedizin Luzern

Eintritt frei/Kollekte

Anmeldung bis 13. April 2018 bei Pro Senectute Valais-Wallis
Tel. 027 948 48 50



Valais-Wallis

www.vs.prosenectute.ch

36. Stadtlauf Brig-Glis Samstag, 28. April 2018

Programm:

- 36. Stadtlauf
Erster Start um 12.30 Uhr
- Rangverkündigung
18.45 Uhr, Dorfplatz Glis

Ehrenstarter:

Norbert Eyer
VR-Präsident EHC Visp Sport AG

Für Läufer/Innen Jahrgang 1997 und jünger, wohnhaft in Brig-Glis, Gamsen und Brigebad werden die Teilnahmekosten für den Stadtlauf von der Sportkommission Brig-Glis übernommen.



Auskunft und Anmeldung:

KTV Glis-Gamsen
PF 150, 3902 Glis
Telefon: 027 923 74 22
oder www.ktvglis.ch

Strassensperrung:

ab 10.30 Uhr
UBS Stand mit Topsis
Autogrammstunde 15.00-16.00 Uhr
mit Léa Sprunger

Kinderprogramm
auf dem Escher-Platz mit Hüpfburg, Kinderschminken usw.



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Brockenstube Brig-Glis

Kantonsstrasse 23

Tel. 027 921 67 77

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Helfen, wo Not ist!

Mit jedem Einkauf unterstützen Sie unser Hilfswerk.

Zum Start

unserer neuen Brockenstube suchen wir wiederverkäufliche Möbel, Bilder, Geschirr, Haushaltartikel, Kleider, Gartenartikel, Werkzeuge und anderes mehr.

Räumungen und Entsorgungen zu fairen Preisen

Gratisabholdienst für wiederverkäufliche Waren www.hiob.ch

Neueröffnung am 25. / 26. Mai 2018

Öffnungszeiten im April und Mai: Mo - Fr 09.00-12.00 / 13.30-18.30

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

Der gefährliche Aussenseiter im OUM-Cupfinal

Oberwallis Die Affiche war so nicht zu erwarten: Mit dem UHC Naters-Brig Academy steht ein Team der Gruppe C im OUM-Cupfinal. Der Gegner: die starken «Schwarznasen».

«Wir wollen jedes Spiel gewinnen», sagt Dominik Minnig, Trainer des UHC Naters-Brig Academy. So auch im Cupfinal, wo sein Team als Aussenseiter antritt. Dass der UHC Naters-Brig Academy sich für den Cupfinal qualifiziert, konnte so nicht erwartet werden. Obwohl das Team von Trainer Minnig die Gruppe C nach Belieben dominierte und mit dem Punktemaximum abschloss, ist der Finaleinzug eine Überraschung. Der Finalgegner, die Blacknoseshoop, schaltete zwei grosse (Mit)favoriten jedoch gleich selber aus. Die «Schwarznasenschafe» nahmen sowohl den UHC Embd Devils wie auch den UHC Pfyndland auf die Hörner. Dennoch ist eine Finalquali kein Selbstläufer. «Unser Team hat einen grossen Willen und ein grosses Kämpferherz, das sind Tugenden, die für die Final-



UHC Naters-Brig Academy steht als Team der Gruppe C im Cupfinal. Foto zvg

quali wesentlich waren», schaut Minnig auf den bisherigen Verlauf des Cup-Wettbewerbs zurück.

Das wichtigste Saisonspiel

Dass der Aufsteiger in die Gruppe B die Sieger-DNA bereits in sich trägt, überrascht. Denn: Der UHC Naters-Brig Academy besteht aus vielen

jungen und demnach unerfahrenen Spielern aus der Region. Die Feldspieler sind zwischen 15- und 18-jährig. «Durch diesen Schritt wollen wir unserem Nachwuchs mehr Verantwortung geben», sagt der Trainer. Dass es gleich in der ersten Saison so gut klappen würde, daran habe er jedoch selber nicht geglaubt, so

Minnig. Nun folgt am Samstag (13.30 Uhr in der BFO-Sporthalle Adler in Brig) der Cupfight gegen die Blacknoseshoop. «Das ist unser wichtigstes Saisonspiel», sagt Minnig. Durch einen gemeinsamen Brunch am Morgen wolle man sich gegenseitig den Druck wegnehmen, sodass am Nachmittag jeder seine persönliche Höchstleistung abrufen könne. Es gilt: «Wir treten an, um dieses Finalspiel zu gewinnen.» ■ ks

OUM-Cupfinalisten

Der Weg in den Cupfinal

Naters-Brig

- 1/8-Final UHC Embd Devils III (6:1)
- 1/4-Final Narvik Guards (5:4)
- 1/2-Final UHC Ibox Grächen (10:9)

Blacknoseshoop

- 1/8-Final UHC Pfyndland II (10:6)
- 1/4-Final UHC Embd Devils (7:6)
- 1/2-Final UHC Pfyndland (11:9)

Das Finalspiel findet am Samstag um 13.30 Uhr in der Briger BFO-Sporthalle statt.

Céline Schmidt wechselt nach Visp

Visp Der VBC Visp holt Céline Schmidt aus der Nati B zurück ins Oberwallis. Der Verein steht jedoch vor einem Infrastruktur-Problem.

Kaum ist der VBC Visp in die Volleyball-Nati-B aufgestiegen, beginnt die Planung für die neue Saison. Eine Herausforderung stellt dabei die Suche nach einer Turnhalle dar, in der die Visperinnen ihre Heimspiele und Trainings durchführen können. Der Grund: Die Halle «im Sand» entspricht nicht

den NLB-Anforderungen. Präsidentin Tili Küng sagt: «Die Halle ist einerseits zu wenig hoch, andererseits entsprechen die Linien nicht dem Anforderungsprofil der neuen Liga.» Die Lösung liegt auf der Hand: «Wenn wir in der BFO-Halle in Visp spielen könnten, wäre das Problem bereits gelöst», sagt Küng. Derzeit laufen diesbezüglich Verhandlungen. Gute Nachrichten gibt es für den VBC Visp auf dem Transfermarkt: Die Oberwalliserin Céline Schmidt wechselt auf die nächste Saison hin vom Nati-B-Klub Münchenbuchsee zum Aufsteiger VBC Visp. ■ ks



Céline Schmidt (Zweite von rechts) wechselt vom VBC Münchenbuchsee auf die nächste Saison hin zum VBC Visp. Foto zvg

Mondkalender

- 12 Donnerstag** 🐚
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Salat säen/setzen, Blatttag

- 13 Freitag** 🐚
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Salat säen/setzen, Blatttag

- 14 Samstag** 🐚 ab 05.27 🐚
Verreisen, Fruchttag

- 15 Sonntag** 🐚
Verreisen, Fruchttag

- 16 Montag** 🐚 ab 10.52 🐚
Harmonie in der Partnerschaft, Gehölze schneiden, Wurzeltag

- 17 Dienstag** 🐚
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

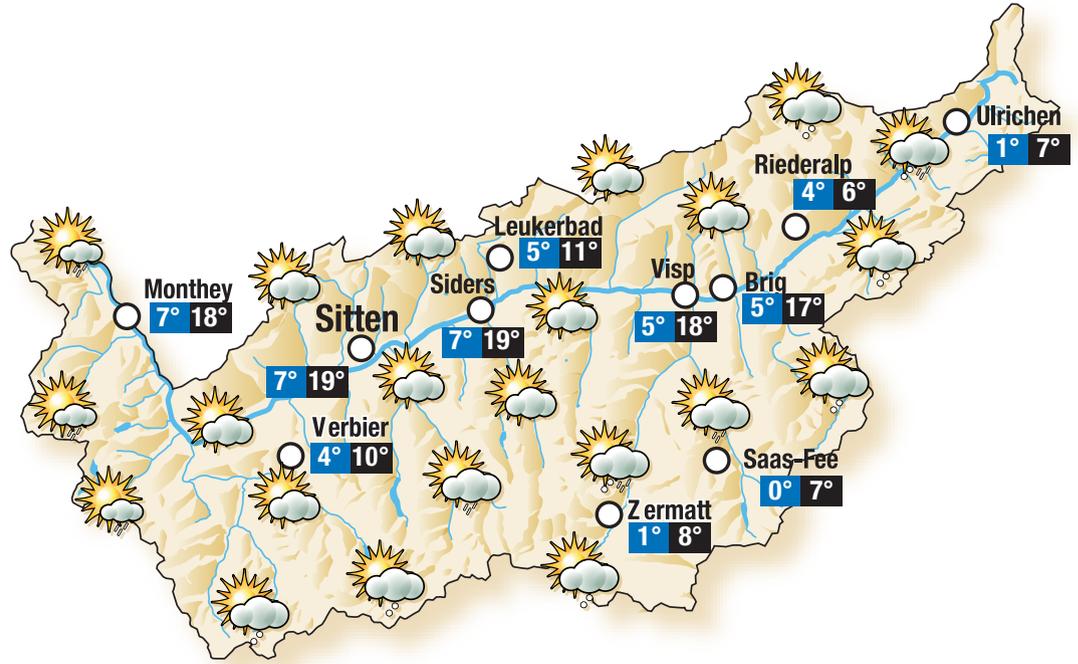
- 18 Mittwoch** 🐚 ab 14.03 🐚
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- Neumond 16.04.
- zunehmender Mond 22.04.
- Vollmond 30.04.
- abnehmender Mond 08.05.

Wetter

Trotz Wolken zeitweise sonnig

Dank Föhn ist es heute Donnerstag im Rhonetal recht sonnig. In den südlichen Tälern hat es generell mehr Wolken und es fällt zeitweise Regen oder ab rund 1500 Metern Schnee. Morgen Vormittag ist es im Haupttal trocken und es zeigt sich zeitweise die Sonne. Entlang der südlichen Alpen hat es hingegen wieder mehr Wolken und es fällt ganztags etwas Niederschlag mit einer Schneefallgrenze von rund 1700 Metern. Am Samstag ist es recht sonnig und warm, am Nachmittag wird die 20-Grad-Marke geknackt.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
6° 18°	3° 10°	6° 21°	4° 13°	8° 19°	4° 12°	10° 17°	5° 10°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

4						5		8
6			1		9			
			5		8	1		2
	7	1	6				3	
		9		3			5	
			4	1			7	9
	6	4		8	1			
8	2				3	4		
1	3		2			9		6

6	8	9	4	5	2	7	3	1
7	1	4	3	6	6	5	2	8
5	2	3	1	8	7	8	9	6
9	2	7	9	5	2	4	6	3
1	5	9	7	3	8	6	4	2
4	3	8	2	6	9	1	7	5
2	6	1	8	4	5	3	6	7
3	4	7	6	2	1	8	5	9
8	6	5	9	7	3	2	1	4

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

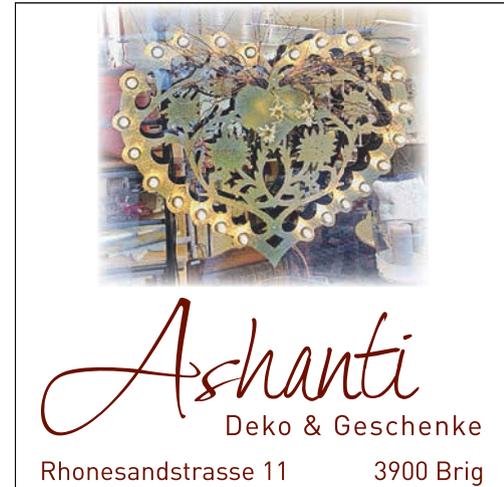


MOUNTAIR
Frischlufzt zum Leben

Rätsel

Gewinnerin Nr. 13: Marie-Thérèse Müller, Glis

Militärs-mantel	Zier-pflanze	Mit-wirkung	▽	▽	japani-scher Politiker † 1909	▽	ein Planet	frisch Verlobte (Mz.)	Frauen-klei-dungs-stück	▽	starke Gefühls-regung				
▷	▽	○ 7			Pass i. Kanton Graubünden	▷		▽		○ 3	▽				
▷	○ 9				filtern		Rücken-trage-gestell aus Holz	▷							
Fremd-wortteil: erst		im kleinen (franz.)			Schw.Un-fallvers.-anstalt Luzern	▷				„Jesus“ im Islam					
Bündner Hochtal	▷	▽					○ 5		▽		○ 10				
alt-indische heilige Schrift			ver-dorben	▷	○ 2		altgriech. Philo-sophen-schule			Film mit Sylvester Stallone					
▷		○ 4			Hunde-rasse		Anfang	▷							
Sonder-angebot	Spiel-karten-farbe		Mitter-nachts-messe	▷				○ 8	süd-am. Kapuzi-neraffe		elektr. gela-denes Teilchen				
▷	▽					span. Doppel-konso-nant		▷	Schweiz. Aktien-index (Abk.)		▽				
Pass zwischen Aare u. Rhone			Kose-wort für Mutter		Wasch-becken	▷	○ 6			○ 1					
▷	○ 11		▽				Kantons-haupt-stadt	▷							
Jubel-welle im Stadion (La ...)	▷				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11



Gewinn
 Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch
 Einsendeschluss ist der 16. April 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 13, 2018

T	B	E	S												
U	E	B	E	R	T	U	E	L	L						
K	E	L	L	E	R	A	D	E	I						
R	M	I	S	B	R	I	N	Z							
K	S	L	I	P	U	T	A								
D	E	L	T	E	N	R	E	I	S						
N	I	X	E	N	I	B	O	A	T						
			I	A	N	N	O	N	C	E					
N	U	G	G	E	T	T	R	V							
I	S	E	R	E	D	E	R	E	I						
U	N	E	M	A	R	C	H	E	S	E					

BULLDOGGE

LEUKERBAD.CH

My Leukerbad, die neu gegründete Betriebsorganisation der wichtigsten Leistungsträger von Leukerbad, darunter Leukerbad Tourismus, Torrent-Bahnen, Leukerbad Therme, Sportarena, Snowpark Sportarena sowie die LLB AG, sucht für den Bereich **Torrent-Bahnen** nach Vereinbarung eine/n

- **Technische/n Leiter/in Bergbahn**
Verantwortung über den gesamten technischen Betrieb der Torrent-Bahnen
- **Mitarbeiter/in Technik Bergbahn**
Verantwortlich für Reparatur und Unterhalt der Bergbahninfrastruktur, der Pistenfahrzeuge und der haustechnischen Anlagen

Weitere Informationen zum Aufgabenbereich und Anforderungsprofil unter www.leukerbad.ch/jobs

LEUKERBAD THERMEN 51°

My Leukerbad AG, Rathaus, CH-3954 Leukerbad
 Telefon +41 27 472 71 71, www.leukerbad.ch, info@leukerbad.ch

Textile Faszination

8. Ausstellung Oberwalliser Quilter

Kulturzentrum La Poste
 La Poste Platz, CH-3930 Visp

Freitag, 13.4.2018 17 – 21 h
 Samstag, 14.4.2018 10 – 20 h
 Sonntag, 15.4.2018 10 – 17 h

Tombola – Vorführungen – Verkauf – Café
 Eintritt frei www.owq.ch

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Erlebnistag bei Metallbau Imhof Lax

Lax Seit 51 Jahren steht die Metallbau Imhof Lax AG für Qualität, wenn es um Arbeiten mit den Werkstoffen Glas und Metall geht. Aus diesem Grund lädt das Unternehmen, das 1967 von Peter Imhof gegründet wurde, am kommenden Samstag, 14. April 2018, zum Jubiläumsfest ein und öffnet dafür seine Türen für die Bevölkerung.

Die Welt des Metalls

«Unser Erlebnistag ist der ideale Moment, um alles über die Glas- und Metallbaubranche sowie deren Berufe zu erfahren», sagt Stefan Imhof, Geschäftsführer der Imhof Lax AG. «Ganz grundsätzlich wollen wir die Frage beantworten: Was macht eigentlich ein Metallbauer?» Dazu werden die einzelnen Bereiche am kommenden Samstag auf dem Firmengelände in Lax intensiv vorgestellt. Die Besucher können sich beispielsweise

über Möglichkeiten im Glasbau, Glasnormen und Glasstabilität informieren. «Dazu gibt es auch einen Crashtest mit Glas», sagt Stefan Imhof. Des Weiteren werden die Metallbauberufe vorgestellt, Betriebsbesichtigungen angeboten oder aber auch die Möglichkeiten der computergestützten Planung mittels CAD-Programmen präsentiert. «Wer sich gerne einmal selbst am Metall versuchen möchte, für den bieten wir einen Schnellkurs im Schweißen an», so der Geschäftsführer der Imhof Lax AG.

Verschiedene Ausstellungen

Daneben warten auf die Besucher des Erlebnistages auch mehrere Ausstellungen, unter anderem eine Sonnenstoren-Ausstellung. Aber auch über Schraubfundamente, eine Alternative zum Beton, betonlosen Fundamentbau für Profis, Wintergärten sowie alle Facetten

des Geländerbaus, Solargeländer, Türen, Tore, Fenster, Windschutze und Fassaden können sich die Besucher umfassend informieren. Weiter wartet am Erlebnistag ein Wettbewerb. «Natürlich ist auch

für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung gesorgt», sagt Stefan Imhof abschliessend. Der Erlebnistag der Imhof Lax AG beginnt um 10.00 Uhr und dauert bis 16.00 Uhr. ■

rz



Die Welt des Metallbaus erleben – am Erlebnistag der Imhof Lax AG

Foto zvg

Unsere Mission

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können.

Sind Sie eine empathische, flexible und kommunikative Persönlichkeit mit einem Abschluss in Sozialpädagogik und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie ab dem **1. August 2018** oder nach Vereinbarung eine neue Herausforderung als

Sozialpädagogische/r Familienbegleiter/in (50–60%)

In Ihrer neuen Rolle begleiten Sie Familien in herausfordernden Lebenssituationen in deren Zuhause im Familienalltag und helfen beim Erarbeiten von Lösungswegen. Bei Bedarf unterstützen Sie die Familien bei Kontakten im sozialen Umfeld.

Detaillierte Infos zur Stelle finden Sie auf www.smzo.ch/jobs.

Fühlen Sie sich angesprochen? Sabine Fux, Koordinatorin SpFO, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 31 20).

Ihre Online-Bewerbung nehmen wir gerne **bis am 25. April 2018** auf <http://jobs.smzo.ch> entgegen. Anschrift: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, 3900 Brig.

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Sozialpädagogische
Familienbegleitung
Oberwallis



Lust, neues auszuprobieren?

Raus aus dem Schulzimmer,
hinein ins «Abenteuer Lernen»!

Die staatlich anerkannte Privatschule Mandala – lebendiges Lernen

für unsere 9H–10H Schüler/innen

OS-Lehrpersonen 20–40%

für den Fachbereich Mathematik und/oder Deutsch

Projektorientiertes Lernen
Begeisterung für Lerninhalte wecken und erhalten
Potenzialentwicklung der Schüler begleiten
Alternative Lehrmethoden weiterentwickeln
(siehe www.schulen-der-zukunft.org)

für unsere 1H–8H Schüler/innen

ein/e Praktikant/in 80–100%

in inspirierender Umgebung (Bauernhof und Wald),
in einem begeisterten, multidisziplinären Team.
Auch Quereinsteiger sind willkommen.

Weitere Informationen unter www.mandala-schule.ch
Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte
bis am 26. April 2018 an: info@mandala-schule.ch

Stadtlauf in Brig-Glis

Brig-Glis Am Samstag, 28. April, findet in Brig-Glis der Stadtlauf statt. Mit dabei sind auch viele Läufer aus dem Ausland.

Bereits zum 36. Mal wird der Stadtlauf ausgetragen. Der erste Start erfolgt um 12.30 Uhr. Mit dabei sind auch Läufer aus Italien, Kenia, Äthiopien, den Ostblockstaaten und natürlich aus der Schweiz. Auch einheimische Läuferinnen und Läufer nehmen die Strecke unter die Fü-

se. Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt. Die Kantine ist ab 11.00 Uhr offen. Zudem gibts eine Autogrammstunde mit Léa Sprunger und ein attraktives Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken u. v. m. Läuferinnen und Läufer des Jahrgangs 1997 und jünger, die in Brig-Glis, Gamsen oder Brigerbad wohnhaft sind, starten gratis. Anmeldung unter der Nummer 027 923 74 22 oder ktvglis.ch. ■ rz



Auch junge Läufer sind dabei. Foto zvg

Après-Ski-Parade in Saas-Fee



Partymeile im Gletscherdorf. Foto zvg

Saas-Fee Am Samstag, 14. April, wird im Gletscherdorf das Ende der Wintersaison und der Frühlingsanfang gefeiert. Auf der legendären Partymeile geht die Post ab. Von 12.00 bis 22.00 Uhr legen nationale und internationale DJs auf. Partykracher, Fetenhits, Dance-Music und Evergreens sind zu hören. Mit von der Partie ist dieses Jahr auch z'Hansrüedi, der von 11.00 bis um

20.00 Uhr bei der Après-Ski-Bar Larix aufspielen wird. Auf dem Partymobil fahren die Teilnehmer in Gruppen von drei bis sechs Personen auf der ganzen Strecke der Partymeile (Anmeldung unter info@hotel-bristol-saas-fee.ch). Bewertet wird die aussergewöhnlichste Tanz-Performance und das originellste Outfit. Es warten tolle Preise. ■ rz

Lerntherapie in Visp

Visp Zahlreiche Schüler und Lernende haben das Schuljahr bis jetzt gut gemeistert. Bei einigen tauchen jedoch Unsicherheiten auf, wie sie das Schuljahr abschliessen werden. Oftmals fehlen richtige Lern- und Arbeitsstrategien, damit sich ein Erfolg einstellt. Eine Lerntherapie kann in verschiedenen Bereichen helfen. So bei Schulproblemen aller Art, bei Blockaden und

Prüfungängsten, bei Konzentrationschwierigkeiten, falscher Lerntechnik, mangelndem Selbstvertrauen u. v. m. Die Lerntherapie richtet sich an alle Lernenden wie Primar- und OS-Schüler, Kollegiums- und Handelsschüler, Uni-Studenten und hilft bei Umschulungen. Es kann auch eine telefonische Beratung angefordert werden. ■ rz

www.lerntherapie-visp.ch



Die Lerntherapeutinnen Diana Stöfer und Mariette Burgener. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 12.04.	20.30 h	Ready Player One 3D
Fr 13.04.	20.30 h	Ready Player One 3D
Sa 14.04.	14.00 h	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
	17.00 h	Wunder letzte Vorstellung
	20.30 h	Ready Player One 3D
So 15.04.	14.00 h	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
	17.00 h	Maria Magdalena
	20.30 h	Ready Player One
Mo 16.04.	20.30 h	Sami
Di 17.04.	20.30 h	Ready Player One 3D
Mi 18.04.	14.00 h	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
	20.30 h	Ready Player One 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE

KULTUR KONGRESS RESTAURANT

21./22. APRIL 2018

KARL JENKINS – THE ARMED MAN

KONZERT MIT ORCHESTER UND CHOR

JUNGHANTEURS
REGIOCHOR BINNINGEN/BASEL
JUVENTUS MUSICA BASEL

EINTRITT FR. 40.-, 35.-, 30.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 13. – 22.4., BrigerMusikNächte

Brig, 14.4., Kollegium, Konzert

«I Quattro – Deheim Tour»

Brig, 17.4., 18.00 Uhr, Mediathek

Literarische Streifzüge

Ausgang, Feste, Kino

Lax, 14.4., Imhof Lax

Metallbau, Erlebnistag

Sport und Freizeit

Naters, 12.4., 16.00 Uhr

World Nature Forum

Austausch- und Networking-

Plattform «iischi wirtschaft»

Salgesch, 13.4., 20.00 Uhr

Pfyn-Finges, Amphibien-Exkursion

Visp, 13. – 15.4., La Poste

Ausstellung «Oberwalliser Quilter»

Visp, 14.4., 18.00 Uhr

Sportplatz Mühleye

FC Visp – FC Naters II

Binntal, 14./15.4., Landschaftspark

Binntal, Koch-Wochenende

Visp, 18.4., 14.00 Uhr

La Poste, Vortrag «Gut schlafen»

Brig-Glis, 28.4.

36. Stadtlauf

Brig-Glis, 25./26.5.

Neueröffnung, HIOB Brockenstube

Buchen Sie
jetzt Ihre
Werbung in
der RZ

Kontakt
T 027 948 30 30
inserate@mengisgruppe.ch

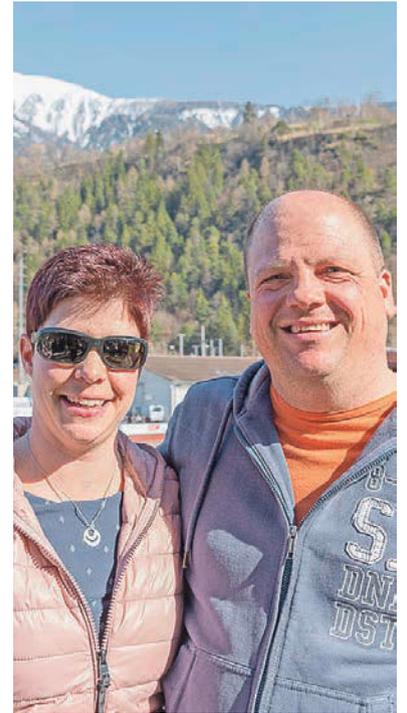
Zu Gast beim FC Oberwallis



Jules Lauber (76), Brig, Mathias Sulzer (48), Naters, und Dominic Pfaffen (49), Saas Fee.



Cédric (16) und Klaus (52) Abgottspon aus Staldenried.



Eveline (36) und Helmut (44) Burgener aus Visp.



Jonas Schmid (24), Baltschieder, Carole Steiner (23), Leuk-Stadt.



Zoran (52) und Goran (48) Aleksic aus Glis.



Werner Imwinkelried (69), Blatten bei Naters, und Jakob Gasser (77), Naters.



Peter Gramm (49) aus Visp, Gilbert (57) und Steve (21) Seewer aus Susten.



Tatjana Kummer (21), Ried-Mörel, Carmen Fusco (21), Termen.

Fotos: Alain Indermitte



Hansruedi Fallert (72), Giorgio Wasmer (55) und Hans Ruppen (75) aus Naters.



Roland Zumberhaus (59), Markus (25) und Steven (25) Wellig aus Naters.



Geraldine Ruffiner (20), Susten, Janina (20) und Janis (16) Ziegler aus Agarn, Jana (21) und Annina (23) Dumoulin aus Gampel.



Bahri (53) und Kujtime (53) Saiti aus Naters, Kelly Kalbermatter (20), Niedergesteln, Tamara Cina (23), Bitsch.



Flavio Gertschen (28), Jasmin Zbinden (24), Remy Schmid (23) aus Naters.



Martin Steiner (49), Naters, Luca (6), Sandro (43) und Leonie (2) Werlen aus Glis.



Robin (9), Thomas (44), Nadine (42) und Tobias (12) Weh aus Brigierbad.



Urs Zimmermann (25), Mathias Sprung (27) und Silvan Huter (25) aus Naters.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Piazza-Gewinner
Mario Schmidt, Naters (52)

Alexa (46) und Mario (52) Schmidt aus Naters.



Wär zu ew
on touk
Statt iär zu iisch

**boden
traum**
schwestermann ag

Mobile Ausstellung
T 027 923 64 55
www.bodentraum.ch

Preis: Ein Türvorleger-Teppich im Wert von Fr. 100.-

Der Preis kann bei bodentraum schwestermann ag während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Koch für Fussballcamp in Brig
5.-8. Juli, 078 850 55 92

Zu kaufen gesucht Region
Naters, Brig, Visp **5 1/2 + 4 1/2 +**
3 1/2-Zi-Whg 079 202 73 73

Werkstatt / Hobbyraum im
Raum Brig-Glis, Gamsen, Naters
mit ca. 80-120 m², Kontakt
079 240 60 52

Grächen **Raumpflegerin** ge-
sucht für Ferienwohnungen.
Auch während der Woche
079 312 60 76

2-3 **Ziegen** zur Sömmerung,
Mai - Okt., 079 469 78 14

Nachmieter für möbliertes
Studio in Brig-Glis, Miete
Fr. 450.- + NK Fr. 150.-/Mt.
079 487 13 79, ab sofort

Suche **Teilzeitjob** ab sofort
079 829 32 57 (SMS)

Italienisches Mädchen, 27,
sucht Job als Friseurin (10 Jahre
Berufserfahrung), Babysitter,
Reinigung (Privathäuser, Hotels,
etc.). Ich spreche Französisch,
kein Deutsch, +39 3460052360

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller
Art. 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.**
bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div.
Grössen, 027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf
Autos, Busse, 076 461 35 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
für Export, 078 711 26 41

Mofa-An-/Verkauf Neu/Occ.,
Ersatz. auf Anfr., 079 273 64 24

Gesucht alte **VW Käfer / Busse /**
Porsche 079 700 55 35

Zügelbus/Mietbus s. preiswert
zuegelbus@gmx.ch

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt,
Schlager, Stimmung, Oldies
079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung**
von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:
Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./
Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Craniosacral-Therapie
Werlen, Visp, 079 510 81 64

Schmerzen behandeln mit Aku-
punktur und Massage. Zusatz-
versicherung anerkannt. www.
schmerztherapie-wallis.ch 078
603 57 75

1-Mann-Musiker spielt für Jung
und Alt, 078 967 21 39

Stress/Prüfungsangst Ändere
es! 079 336 11 28

Top **Küchen** für Neu- + Umbau,
VALI'S GmbH, 079 417 54 91

Suchen Sie auch einen **Zusatz-
verdienst?** Weitere Infos
079 507 83 78, Haldemann

Sanfte **Haarentfernung**
079 564 30 54

Fusspflege Visp, Renate
Schweizer, 079 645 57 57

druckbox.ch
die Walliser Online-Druckerei

Texte u. Korrekturen /
Lektorat: wortmix@gmx.ch

Mal- und Kunsttherapie
www.artpraxis.ch, Brig

www.**waldspielgruppe**.
ist-genial.net

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
spontan Cut, 027 946 53 73

Naturfrisör Samantha Gruber,
Bahnhofstr. 2a, 3900 Brig.
Der Weg zu gesundem,
schönem Haar, in Achtsamkeit
mit Mensch, Tier, Natur
077 537 06 34

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51
Tägl. Mo-Fr Menü ab Fr. 16.-,
Abendessen à la carte
ab 18.00 Uhr, Sa offen
von 10.00-14.30 Uhr

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- + Privatlektionen

Mundharmonika alle Stile
078 798 57 06

Achtsamkeit im Alltag der
Frau, 8 Wochen Kurs ab Di, 24.
April, Brig, 19.00-20.30 Uhr +
Do, 26. April, Naters, 14.00-15.30
Uhr, ganzheitliche-medicin.ch
079 609 79 99

Gitarre elektrisch und aku-
stisch, div. Stile, 079 814 36 38

Das **Wechseljahre-Seminar**
mit Anke Schöffler, 2.6.
von 9.00-15.00 Uhr, Jodernheim
Visp, Anmeldung:
www.wechseljahre-seminar.ch

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad / Kurse + Massage

Heilabend 18. April, 19.00 Uhr,
Brig, www.spiritconcept.ch

Wellnesswochenende
www.vielfarbig.ch

Zumba I und II, Naters,
montags 077 407 98 87

Bereit für eine neue Herausforderung?

Dann sind Sie bei uns richtig – zur Verstärkung des
bestehenden Teams suchen wir nach Vereinbarung eine(n)

Bau- / ProjektleiterIn Hochbau

Wir bieten Ihnen eine spannende Herausforderung mit viel
Spielraum und Entwicklungsmöglichkeiten in einem
dynamischen Unternehmen. Unser Aufgabengebiet ist sehr
vielseitig und reicht von individuellen Wohnhäusern zu
Grossüberbauungen bis hin zu anspruchsvollen Spezialbauten
vorwiegend im Dienstleistungsbereich.

Für Ihre neue Aufgabe bringen Sie eine abgeschlossene
Ausbildung in der Bau- oder Baunebenbranche ergänzt mit
einer höheren Weiterbildung als Bauleiter / Bautechniker
oder Architekt FH mit. Sie übernehmen gerne Verantwortung,
arbeiten selbstständig und haben bereits einige Jahre
Erfahrung im Leiten von Projekten gesammelt. Die Richtlinien
und Normen im CH-Bauwesen sind Ihnen bestens vertraut.
Sie kommunizieren mit allen Anspruchsgruppen
professionell, zielführend und handeln vorausschauend und
überlegt. Der Einsatz von modernen Kommunikationsmittel
ist für Sie selbstverständlich und idealerweise sind Sie mit
der Messerli Bauadministration vertraut.

Es erwartet Sie ein moderner und professioneller Arbeitsplatz
direkt beim Bahnhof Thun sowie ein motiviertes und
engagiertes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

rychener zeltner architekten ag
Stephanie Bühler
Schlossmattstrasse 12, 3600 Thun
s.buehler@rzarch.ch
Telefon 033 439 50 00
www.rzarch.ch



rychener zeltner architekten ag

Grüess-Egga!



Liebe Mama und Grossmama

Wir gratulieren dir
am **13. April** herzlich zum **85. Geburtstag**
und danken dir auf diesem Weg für all deine Liebe.
Bleib weiterhin schön gesund
und lass dich heut richtig feiern!
Deine Familie.

**Täglich Töffkurse für alle Kategorien wie auch
Mietmotorräder und Roller unter:
www.moto-mathieu.ch / Hotline: 079 6290606**

Hallo Autofahrer/in
Rollerkurse Kat.A1
Prüfungsfrei
www.rollerkurse-vs.ch
Spartarif nur 275.-

MATHIEU'S
TÖFF
FAHRSCHULE
079 629 06 06
Kursort
Gampel/Steg

Spezial-Angebot Mai-August / Montag-Donnerstag
Roller,Jacke,Helm,Handschuhe Gratis zur Verfügung



Teresa Michaela Walpen ♀
13.10.2017, 54 cm, 4280 g
Brig



Lenny Pascal Plaschy ♂
2.12.2017, 53 cm, 3880 g
Siders



Selina Diezig ♀
5.12.2017, 50 cm, 3270 g
Blitzingen



Nico Escher ♂
15.12.2017, 50 cm, 3760 g
Grenglios



Anna Sophia Jeiziner ♀
20.12.2017, 52 cm, 3150 g
Bellwald



Emma Lou Heine ♀
29.12.2017, 46 cm, 2425 g
Glis



Nico Schmid ♂
1.1.2018, 52 cm, 3300 g
Ausserberg



Valentina Studer ♀
11.1.2018, 50 cm, 3500 g
Naters/St. Niklaus



Cloé Zimmermann ♀
12.1.2018, 51 cm, 3460 g
Brigerbad



Yelena Alice Werlen ♀
14.1.2018, 44,5 cm, 2650 g
Susten



Giuliana Testorelli ♀
21.1.2018, 50 cm, 3450 g
Glis



Alissa Eftimoska ♀
5.2.2018, 50 cm, 3080 g
Susten



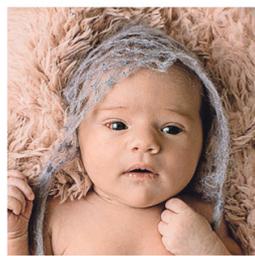
Sofie Clemenz ♀
5.2.2018, 50 cm, 3810 g
Salgesch



Nele Millius ♀
6.2.2018, 51 cm, 3250 g
Visp



Norah Marie Zeiter ♀
8.2.2018, 48 cm, 2965 g
Fieschertal



Mathea Grotwinkel ♀
15.2.2018, 52 cm, 4280 g
Glis



David Manz ♂
15.2.2018, 50 cm, 3560 g
Glis



Sina Hängärtner-Loretan ♀
24.2.2018, 50 cm, 3600 g
Belp/Leukerbad



Gioia Estefania Cristiano ♀
7.3.2018, 50 cm, 3080 g
Zermatt

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse:

Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch

